

KONGRESS SCHULE 2030
ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN:
GUT - GESUND - NACHHALTIG
19. & 20 FEBRUAR 2020
CONGRESS INNSBRUCK

Bildung 2030: Sieben Trends, die die Schule revolutionieren



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

if INSTITUTE FOR
FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

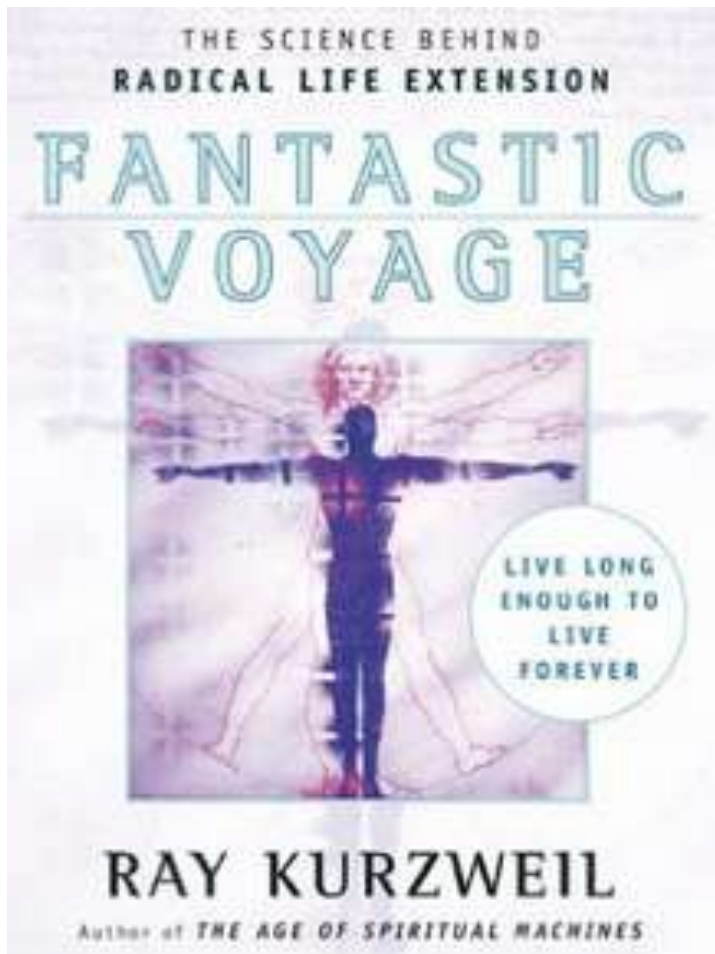
Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

Zu Beginn eine Aufgabe:



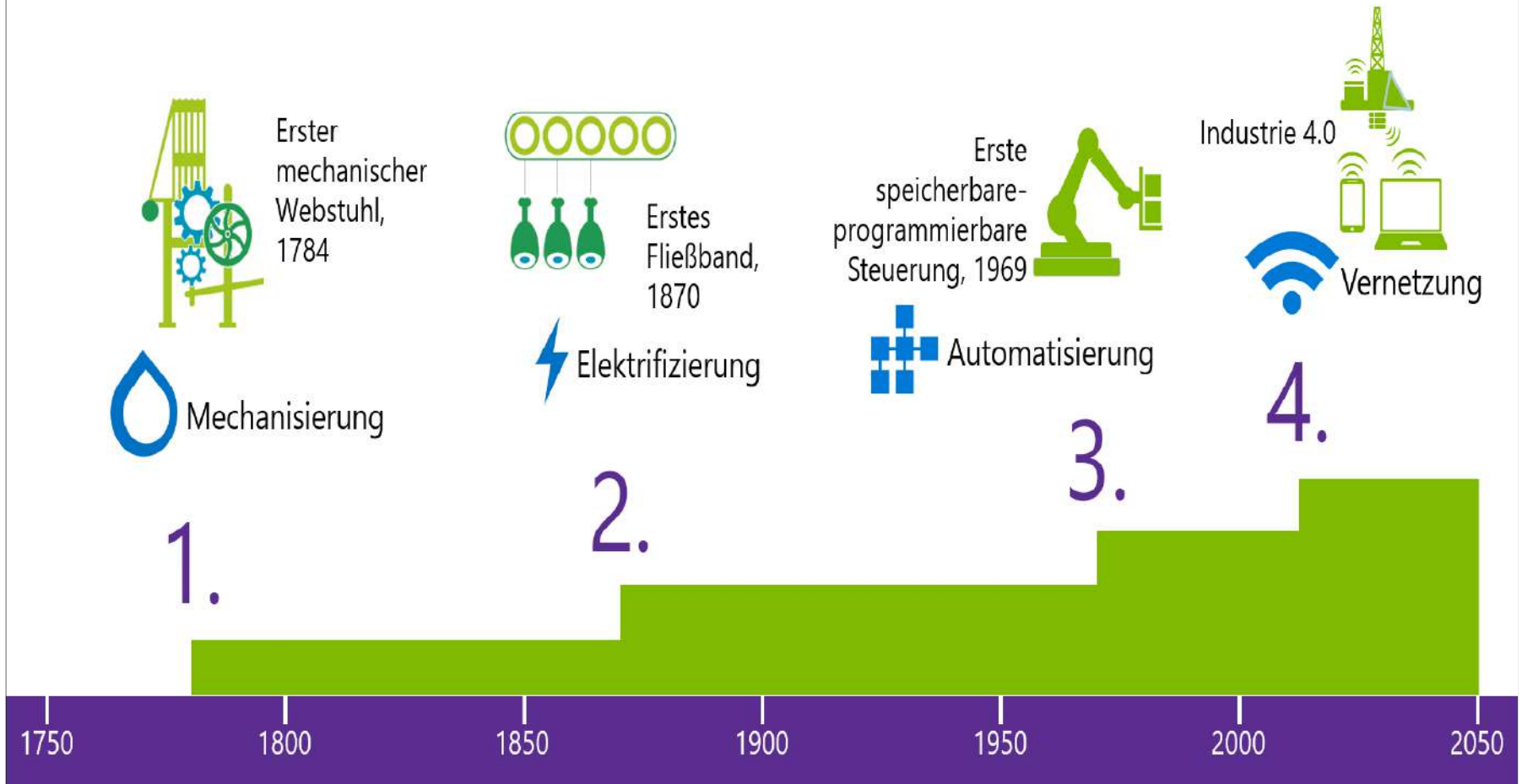
Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf den Papierstreifen.

Unsere Welt wird sich radikal wandeln

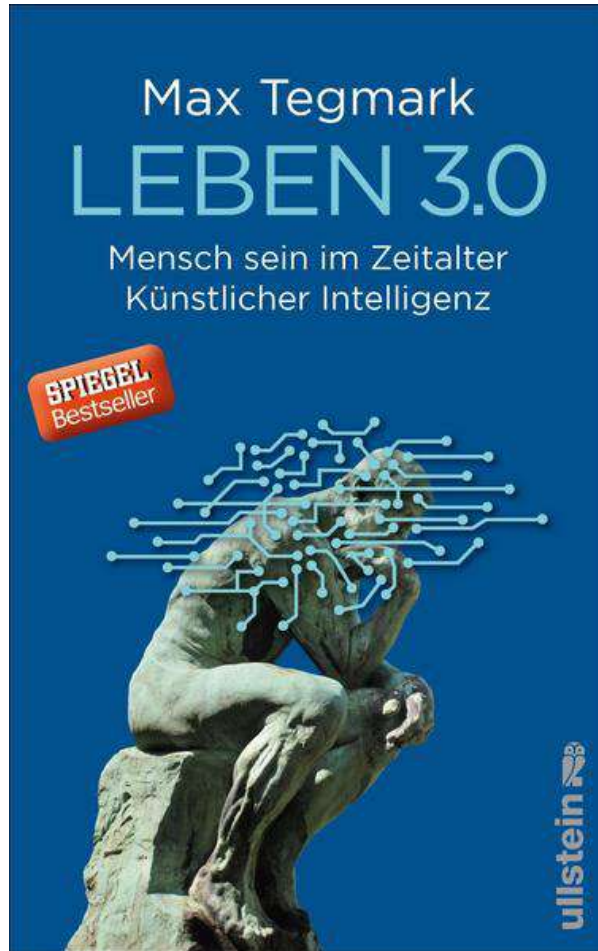


Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel **der zurückliegenden 20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen.**

Industrie 4.0



Was meint „Künstliche Intelligenz“?



- Leben 1.0 = biologische Stufe
- Leben 2.0 = kulturelle Stufe
- Leben 3.0 = technologische Stufe
– *bestimmt durch AKI*

AKI: Allgemeine Künstliche Intelligenz analog menschlicher Intelligenz meint die Fähigkeit, komplexe Ziele zu erreichen.

- Utopisten
- Skeptiker
- Nutzbringende KI-Bewegung (BAI)

AKI-Sicherheitsforschung

„KI ist die Zukunft nicht nur für Russland, sondern für die gesamte Menschheit. Wer diese Entwicklung anführt wird zum Herrscher der Welt.“

Wladimir Putin

Wie lange brauchte die Menschheit, um 5 Milliarden Gigabyte herzustellen?

- **2000 Jahre**
- bis zum Computerzeitalter
- **48 Stunden**
- brauchte sie noch im Jahr 2011
- **10 Minuten**
- brauchte sie im Jahr 2013
- **1 Sekunde**
- brauchte sie im Jahr ...?

Quelle: Landesanstalt für Medien NRW

Der **Trend zu Null-Grenzkosten** wird auch Bildung und die Schule radikal verändern!

Nur wenn wir aktiv **Visionen für das Lernen und die Schule der Zukunft** entwickeln, werden wir die **Digitale Dividende** ernten können.

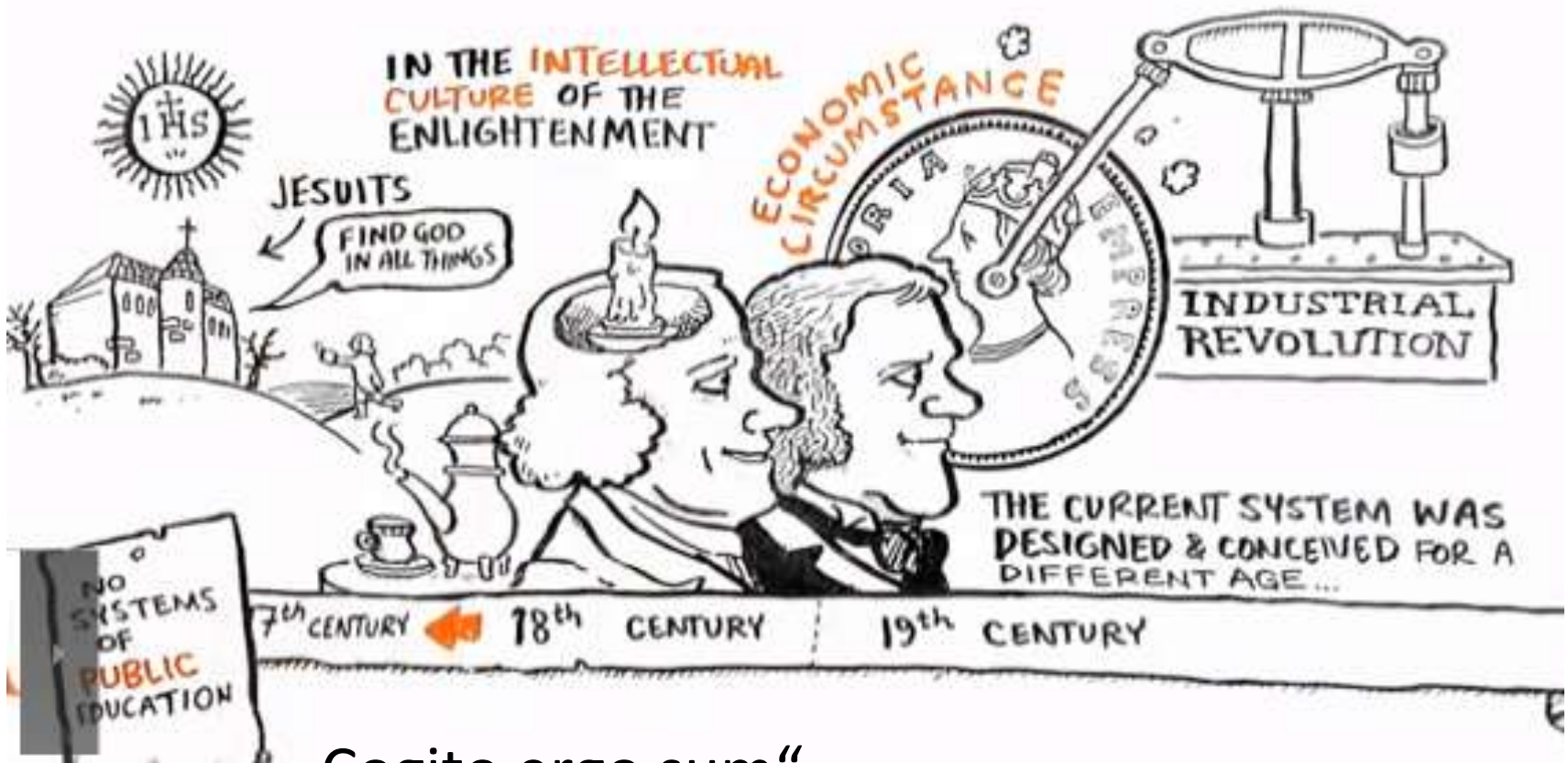


Lernen 1.0
Lernen 2.0
Lernen 3.0

Neue Lehr-/Lernformate ermöglichen Lehrerentlastung, Lernfreude & Spitzenleistung

Ken Robinson:

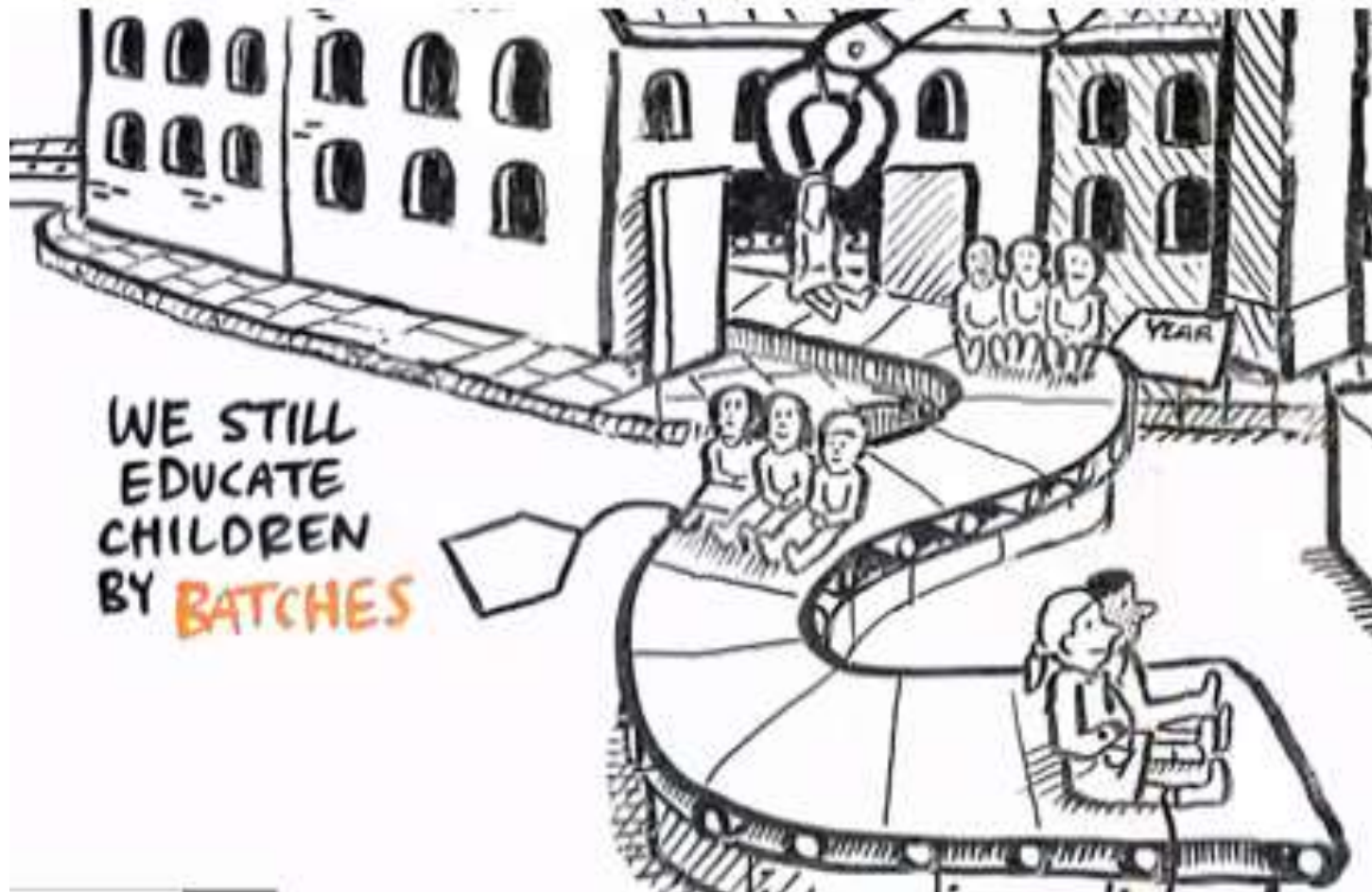
Unser Bildungssystem wurde für eine andere Gesellschaft entwickelt...



„Cogito ergo sum“

Descartes

Fließband und schubweise Abfertigung nach dem Fabrikmodell...



...ist das Alter das wichtigste Kriterium?



Leistungsunterschiede von bis zu 3 Schuljahren in der Grundschule!

Die Lebenswelt der Kinder hat sich radikal verändert...,
...aber das Modell schulischer Bildung blieb weitgehend konstant.



808 000 ADHS-Diagnosen in 2016 – überwiegend Jungen – Würzburg 2,5 mal

Quelle: Barmer KRK 2016

61% der 6-7jähr. gefällt der Unterricht – 4 Jahre später sind es nur noch 33%

Quelle: World Vision Studie 2018

900 000 Millionen € geben Eltern für Nachhilfe aus

Quelle: Bertelsmann Studie 2018

Mit wachsender Standardisierung und Testung wächst die Zahl der ADHS-Diagnosen...



Wir brauchen ein neues Lehr- und Lernmodell:
Digitalisierung ermöglicht personalisierte Lehr-/Lerndesigns
und Binnendifferenzierung

Wie sieht die Schule der Zukunft aus?





Abb. 1: Bei der digitalen Bildung geht es um mehr als Technik.

Prof.Dr. Olaf-Axel Burow

Bildung 2030

Sieben Trends, die die Schule revolutionieren werden

Sieben Trends, die die Schule revolutionieren werden

Steve Jobs, der Gründer von Apple und visionäre Vordenker des anbrechenden digitalen Zeitalters, äußerte kurz vor seinem frühen Tod: „The next big thing is education“. Während sich hierzulande Schulentwickler und empirische Bildungsforscher vor allem mit der Frage beschäftigen, wie man das traditionelle Schulsystem verbessern kann, wird im Silicon Valley längst in anderen Dimensionen gedacht.

1. Digitalisierung
2. Personalisierung und neue Lehrerrolle
3. Vernetzung
4. Veränderung des Lehr-/Lernraums
5. Gesundheitsorientierung
6. Demokratisierung
7. Glücksorientierung





Trend 1: Digitalisierung

LEARNTEC 2015 | Lernen mit IT | 23. Internationale Fachmesse und Kongress



Zukunft Lernen.

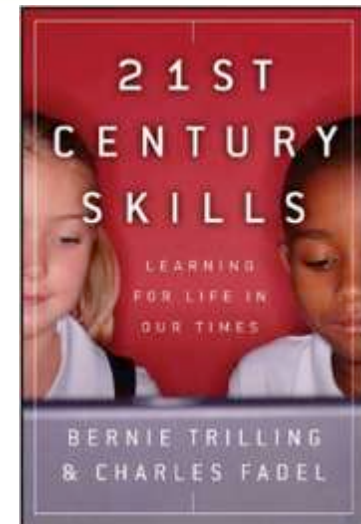
www.learntec.de

27. – 29. Januar 2015
Messe Karlsruhe

LEARNTEC 

Trilling & Fadel: 21st Century Skills: Weniger Wissensvermittlung - mehr

- Kritisches Denken und Problemlösen
- Kommunikation und Kollaboration
- Kreativität und Innovation
- **Wissen ist keine Kompetenz!**



Kompetenz = Wissen + Haltung + Handlung + Metalernen

WIE SICH TECHNOLOGIEANWENDUNG ENTWICKELT



Papst-Audienz in den achtziger Jahren

WIE SICH TECHNOLOGIEANWENDUNG ENTWICKELT



Papst-Audienz heute –

Die „Generation Selfie“ nutzt andere Medien und will anders lernen!

Aber:

Verstehen – Widerstehen - Gestalten



- Die Nutzung digitaler Medien ist eine Gratwanderung:
- Den Chancen stehen Risiken gegenüber
- Zentral: **Ausbildung kritischer Urteilsfähigkeit**
- Medienkompetenz zeigt sich in der Fähigkeit zu **kritisch-kreativer Nutzung**

IBM „Watson Personality Service“ verarbeitet ca. 5000 Information über jeden Nutzer Sozialer Medien und entwickelt über jeden von uns nach zwölf Kategorien ein Persönlichkeitsprofil, das in der Lage ist, unsere Bedürfnisse und unser Verhalten vorherzusagen.

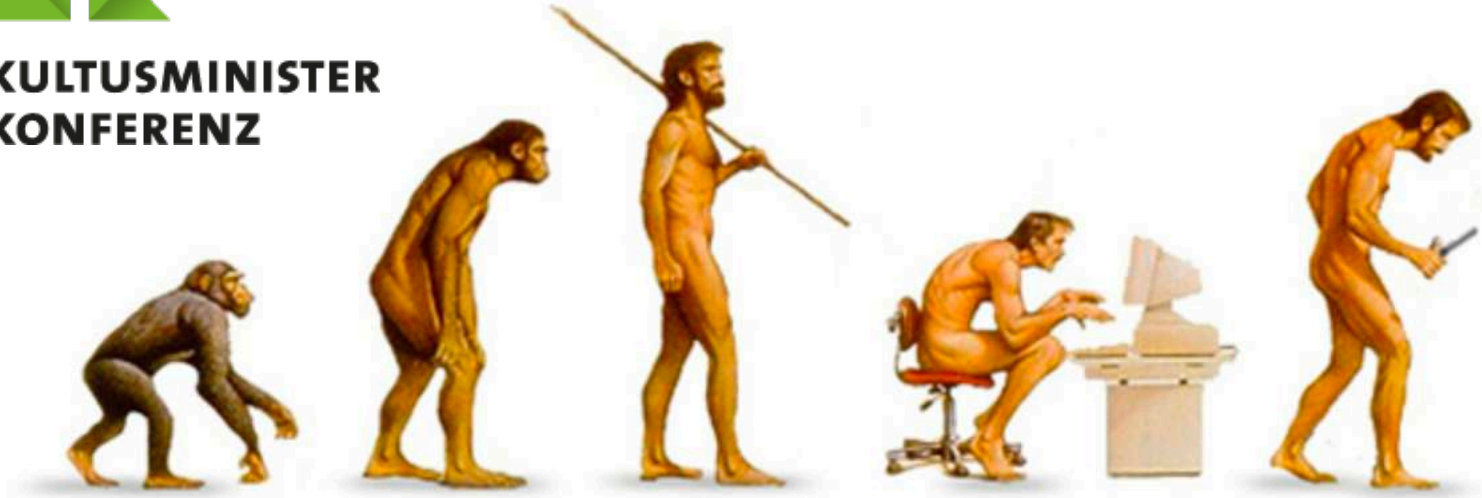
„Cambridge Analytica“ hat mit solchen Systemen den Brexit und die Amerikanische Präsidentenwahl beeinflusst.



Wir sind Teil eines gigantischen Projekts der Verhaltenssteuerung: Wie können wir Autonomie im „Überwachungs-kapitalismus“ zurückgewinnen?



KULTUSMINISTER KONFERENZ



1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Schützen und sicher agieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und reflektieren

Generation Selfie:

Smart-Phone und soziale Medien prägen eine neue Generation



- 1. Keine Eile** (Verlängerung der Jugend; keine Rebellion gegen die Überfürsorglichkeit);
- 2. Online-Zeit** (mehr Zeit online, weniger Zeit mit traditionellen Medien);
- 3. Weniger persönliche, mehr virtuelle Interaktion**
- 4. Unsicherheit** (Anstieg der Depression, Einsamkeit, Schlafmangel).

Wird die „Generation Selfie“ unterschätzt?



- Mit der digitalen Revolution erzwingen Jugendliche die **Modernisierung der Politik & ihrer Formate**
- Ist die „Politik der Alten für die Alten“ (so die „Welt“) am Ende?
- **Kulturelle Bildung heute zielt auf die Förderung von „Zukunftskompetenz“**
- Brauchen wir ein **Schulfach Zukunft** oder gar „**Future Fridays**“??

Zuckerberg hat 2 ½ Milliarden User UND ARBEITET AN – Z. T. DISRUPTIVEN – INNOVATIONEN



Sieht so die Zukunft des Lehrens und Lernens aus?
Mobil, orts- und zeitunabhängig, aber zentral und gleich geschaltet?

„Alles, was wir unterrichten, sollte sich von Maschinen unterscheiden!“

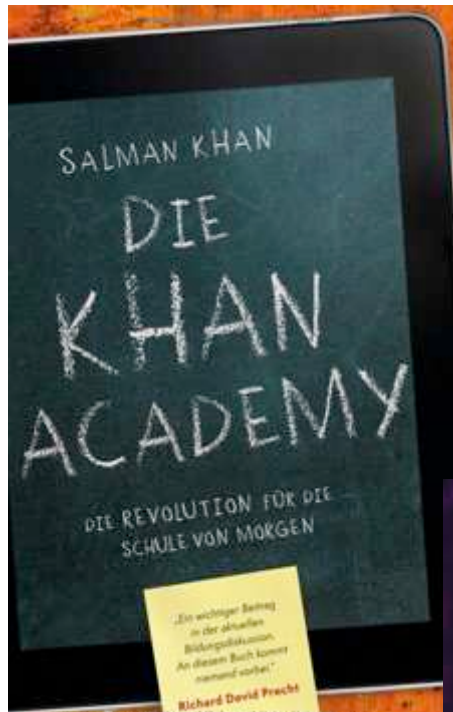
Alles, was wir unseren Kindern beibringen, muss sich von dem unterscheiden, was Maschinen können - fordert Jack Ma von #Alibaba. #WEF18 #Davos



Jack Ma auf World Economic Forum 2018

- **Wir müssen die Art wie wir unterrichten radikal ändern**
 - **Lehrer sollten aufhören, lediglich Wissen zu vermitteln**
 - **Kinder sollten etwas Einzigartiges lernen:**
 - Werte
 - Überzeugungen
 - unabhängiges Denken
 - Sorge für Andere
 - Sport
 - Musik, Malen, Kunst...
- Kritische Urteilsfähigkeit und Kreative Gestaltungskompetenz!**
L und Ss als „Future Designer“

Interaktive Lernplattformen revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



**Freiherr v. Stein-
Schule Neumünster**
Schulpreis 2016
Alemannen-Schule
Wutöschingen



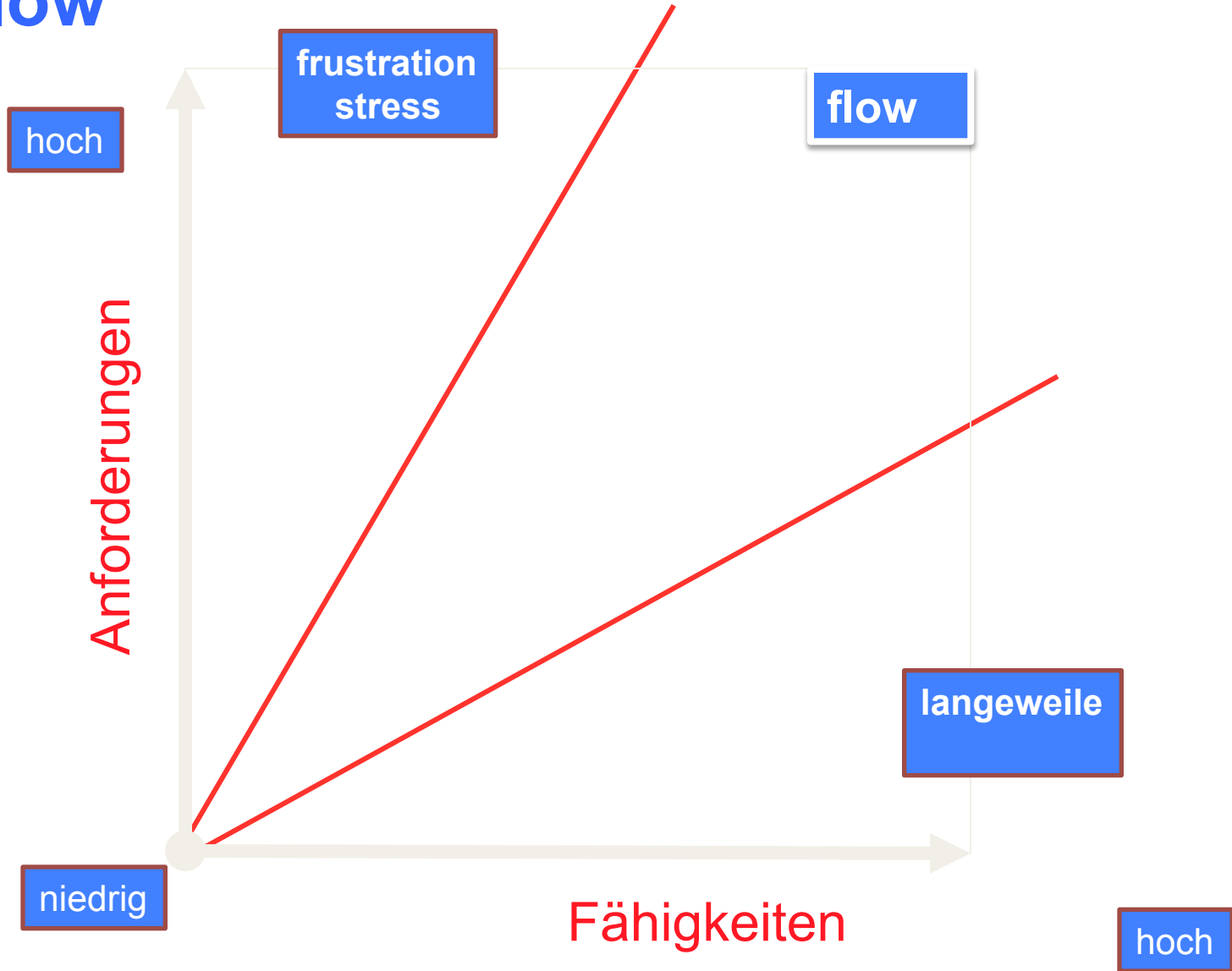
Khan-App



- **MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN:**
eine Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe geführt** wird.
- **DATA MINING:**
eine **Analyse- und Dokumentationsoftware**, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.
- **PEER LEARNING und PEER GRADING:**
Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen
- **Einsatz für den „Flipped Classroom“**
- **Learning-Apps selbst erstellen:**
www.learning-apps.org

Erfüllung & Spitzenleistung durch personalisierte Passung

flow





Trend 2: Personalisierung und neue Lehrerrolle

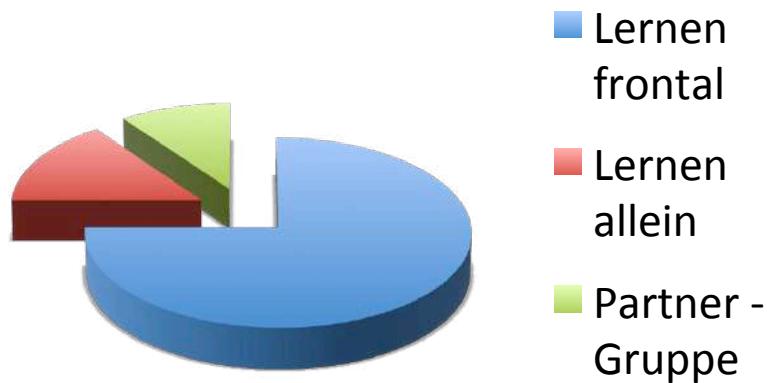


Die fabrikmäßige Massenpädagogik weicht einer **personalisierten, flexiblen, vernetzten, weltoffenen, projektorientierten Pädagogik**

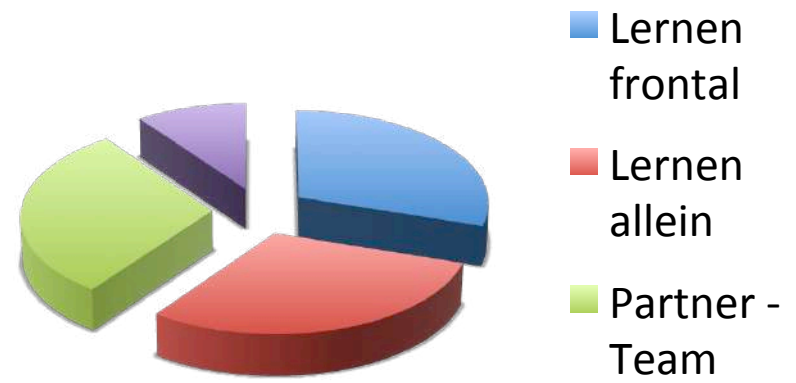
Wie sich das Lernen ändert

Traditionelle Schule

Schule der Zukunft



Der Klasserraum ist optimal



**Flexible Raum- und
Mobiliargestaltung**

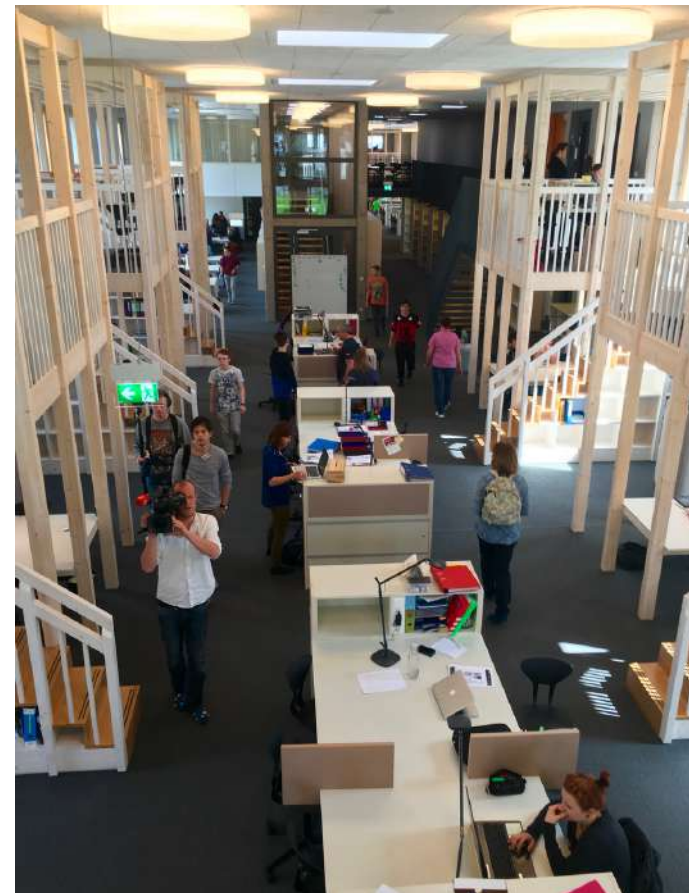
Verändertes Lernen benötigt neue Lehr-/Lernformate
und passende Architekturen!

Alemannen-Schule Wutöschingen

- In den Arbeitsfeldern Raum, Zeit, Schüler und Lehrer wurden Veränderungsprozesse eingeleitet.
- **Klassenzimmer sind weitgehend verschwunden** und wurden durch Lernateliers, Input-Räume und kooperative Lernbereiche ersetzt.
- Es wurde eine **Rhythmisierung** eingeführt, die auf die Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht nimmt.
- **Lehrer wurden zu Lernbegleitern und Schüler wurden zu Lernpartnern.**
- **Jeder Schüler hat einen Einzelarbeitsplatz**



Kurzfilme: www.alemannenschule-wutoeschingen.de/



Drei Kernelemente der neuen Raum- und Unterrichtsgestaltung



Input-Raum



Marktplatz



Lernatelier





**Vernetztes Lernen:
Lehrer/innen als Lernberater, Coaches und Lernumgebungsdesigner**

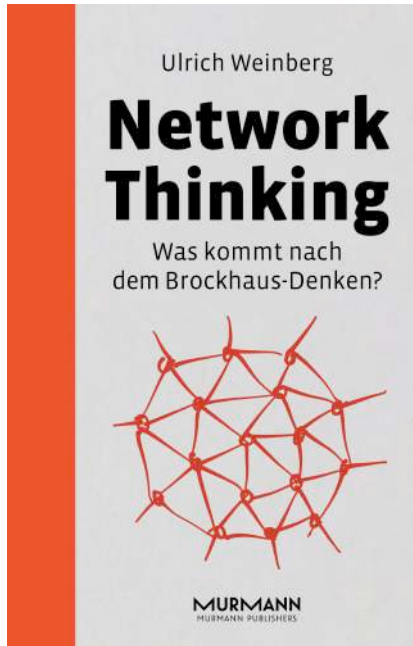


		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
		Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Rechtschreibung		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwingen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprachwissen		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
		Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekanntem Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte sinngestaltend vortragen.
Medien		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann eigene Textdokumente für eine einfache Präsentation erstellen.	Ich kenne erweiterte Funktionen der Textverarbeitung und -gestaltung.
		Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann Text-Bild-Zusammenhänge herstellen und erläutern. Ich kenne Merkmale von Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Ich kann filmische Gestaltungsmittel beschreiben und ihre Wirkung erläutern. Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

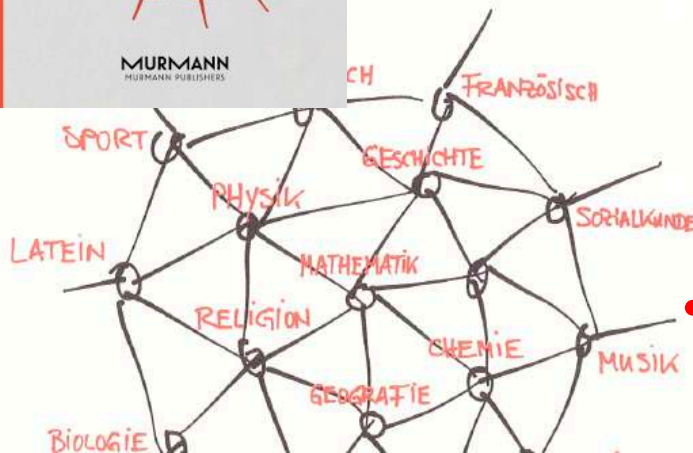
Trend 3: Vernetzung und fächübergreifendes Lehren & Lernen



DEUTSCH	GESCHICHTE	CHEMIE
SOZIOLOGIE	DEUTSCH	PHYSIK
LOGIE	GEOGRAFIE	FRANZÖSISCH
PHYSIK	MATHEMATIK	LATEIN
SPORT	ENGLISCH	—
SPORT	MUSIK	—

„Brockhaus-Denken ist eine Metapher für die Art und Weise, in der wir seit Jahrhunderten erfolgreiche versuchen, unsere Wirklichkeit zu verstehen, zu organisieren, zu strukturieren, zu vermitteln


- **Wir sortieren, wir unterteilen, wir trennen** – zum besseren Verständnis – in kleinere **Schubladen** und verstauen dort die Wirklichkeit.“



- **Diese Fertigkeit wird heute zum Hindernis!** (Weinberg 2015, S.19)

Abschied vom isolierten Einzeller

Phänomene sichten, die Probleme beleuchten könnten
Lernen und arbeiten für sich alleine und optimal abgeschirmt



LEITLINIEN FÜR
LEISTUNGSFÄHIGE
SCHULBAUTEN IN
DEUTSCHLAND

1711 EDA

Montag-Stiftung: <http://schulen-planen-und-bauen.de/>

Spitzenleistung und Entlastung durch Teamprinzip: Die IGS Göttingen



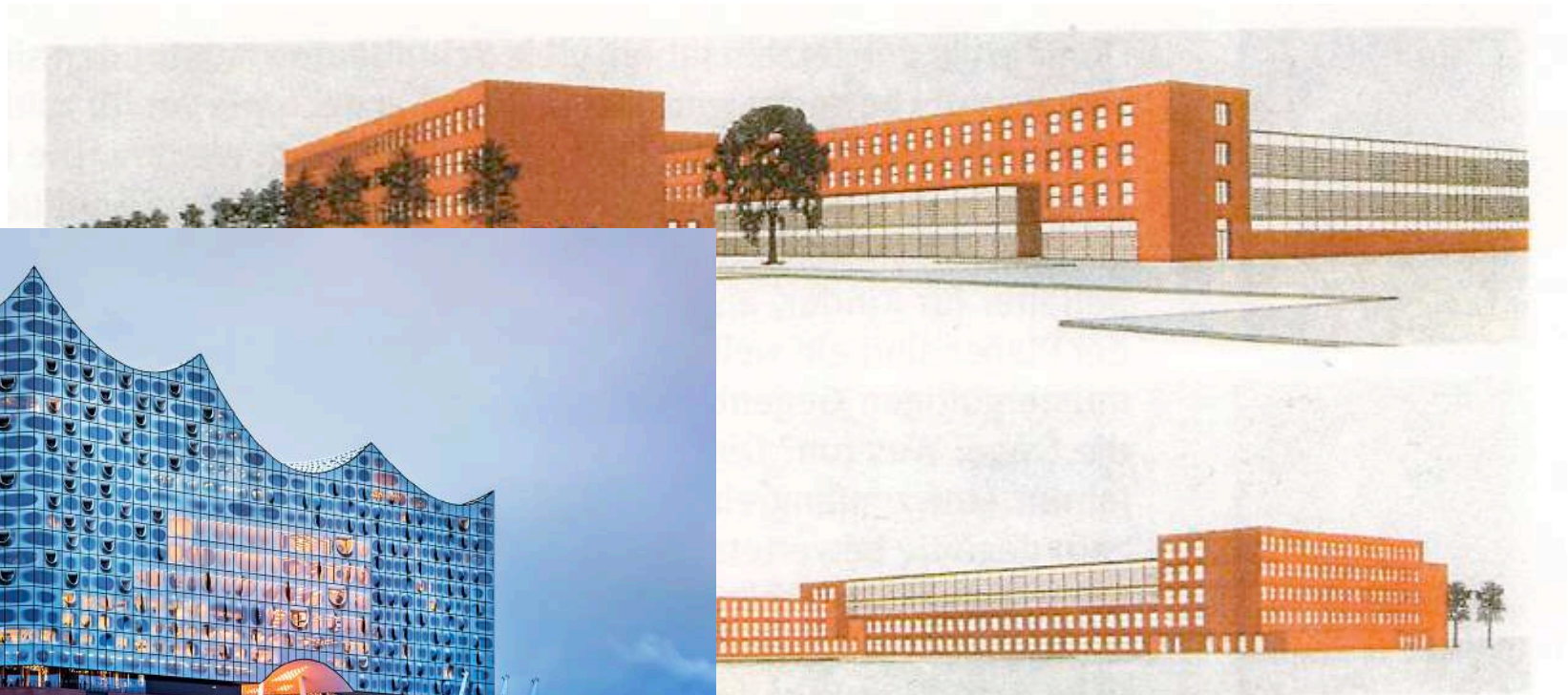
- **Team-Kleingruppen-Model**
 - 180 Schüler mit 12-15 Lehrkräften
 - L-Teamräume, Cluster-, Klassen-, Freiarbeits-, Differenzierungs- & PC-R.
 - Pro Klasse 5 Stammgruppen von sechs Ss, über 5 Jahre zusammen
 - Tischgruppen: Leistungs-, Geschlechterheterogenität (3 starke+3 schwache)
 - 30% die mit schwachen Noten ankommen, verlassen die IGS mit Abitur
 - **Abi-Schnitt 2,2 –Gymnasien 2,5**
 - Lernen ohne Angst - **Berichte statt Noten bis Kl.8 – kein Sitzenbleiben**
 - **Keine äußere Differenzierung**
 - www.igs-goe.de

Fazit: IGS kann die Leistungen von Gymnasien übertreffen!



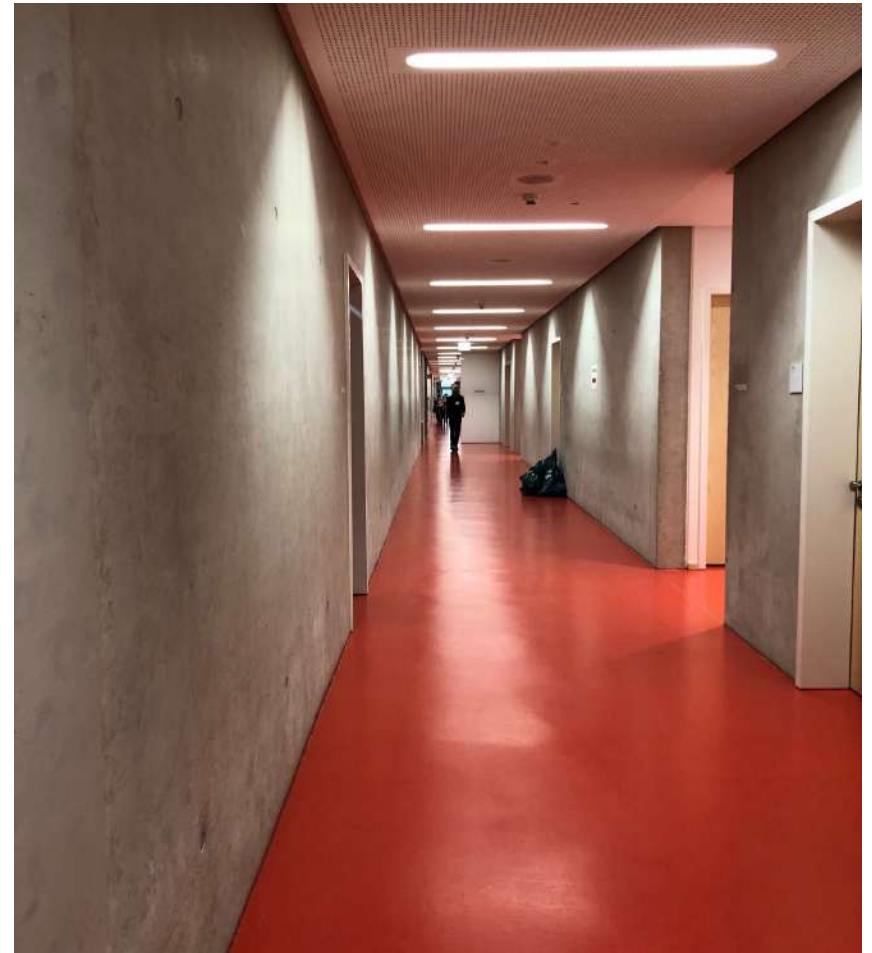
Trend 4: Veränderung des Lehr-/Lernraums

Wie sieht eine Schule im Zeitalter der Singularität aus?



Wir brauchen unverwechselbare Schulen mit „Persönlichkeit“

BBS Nürnberg 2018



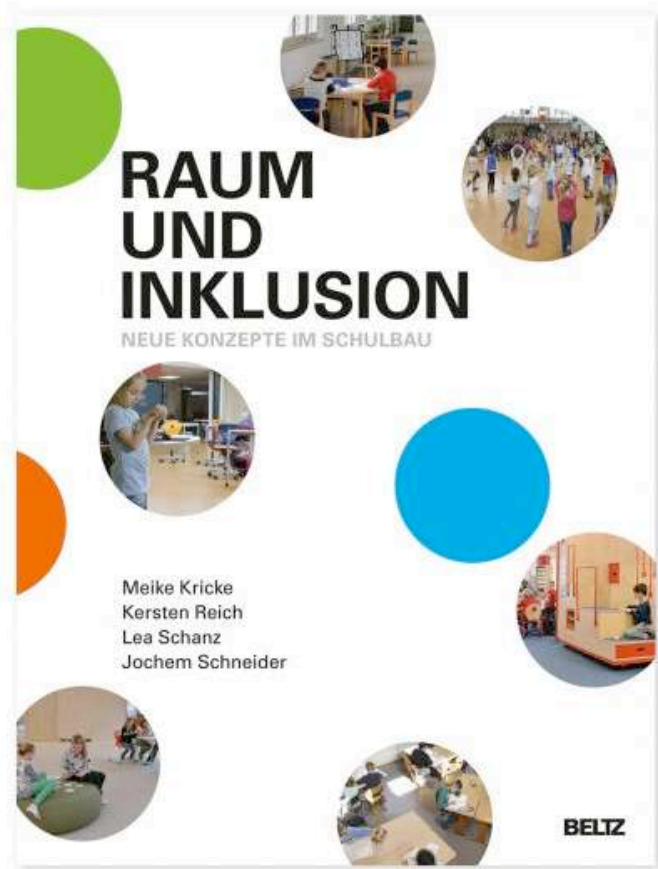
Sieht so eine zukunftsfähige Schule aus???

Partizipativ geplant: ...oder so?

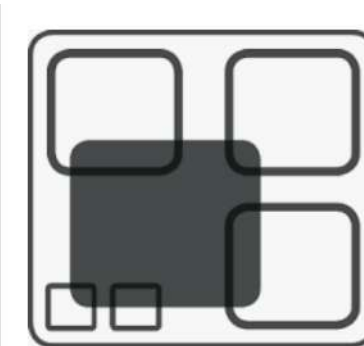


Oder verliert im „Digital Age“ der Raum an Bedeutung?

Alternative Raumgestaltungen



Klassenraum-Plus



Lerncluster



Lernlandschaft

<https://schulen-planen-und-bauen.de/>



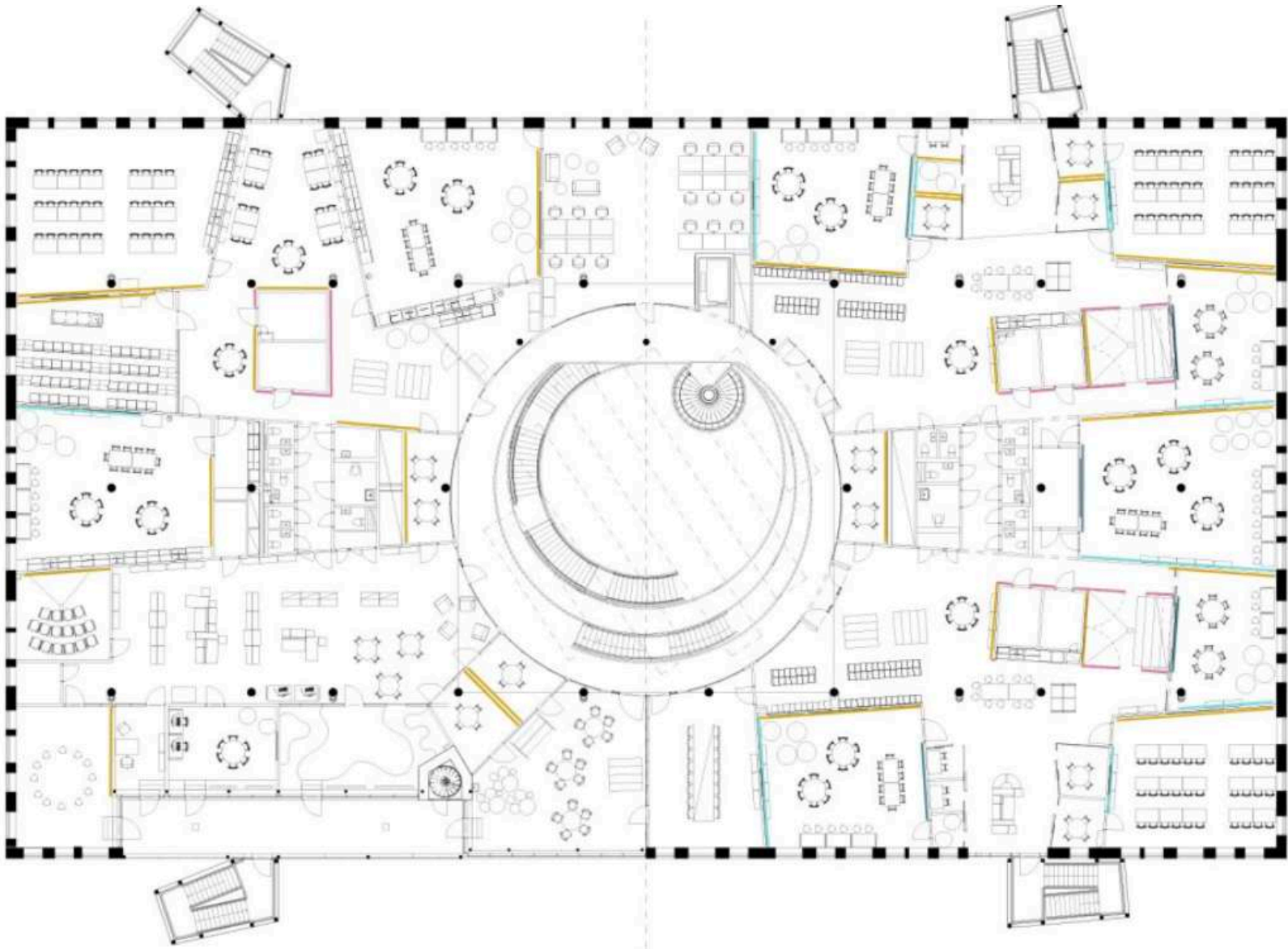
**Glömstaskolan Grundschule Stockholm
Schule als Unikat:**

Wege zu einer innovativen pädagogischen Architektur



**Selbstwirksamkeit erfahren:
Problemlösendes Projektlernen in altersübergreifenden Teams**

Co-Working-Spaces statt Klassenzimmer



München sucht nach passenden Lösungen

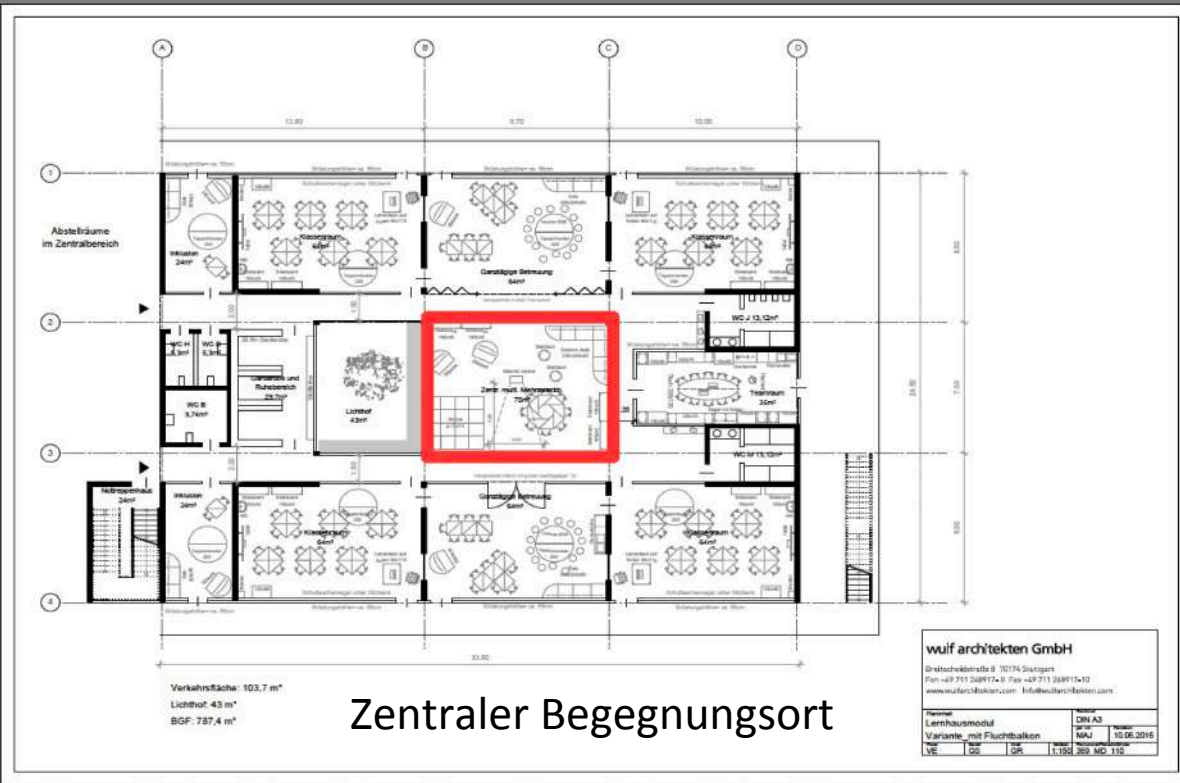
Funktionsschema

Grundschule – Multifunktionaler Mehrzweckbereich



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Eduard Arndt





Trend 5: Gesundheitsorientierung



Burow & Rolff: Zukunftswerkstatt Abbau von Belastungen
Lehrer klagen: Zu wenig Freiheit und zu großer Zeitdruck

Wie sieht es im Bildungsbereich aus?

Bildungspersonal ist besonders belastet

- **Lehrer leiden in D häufiger als andere Erwerbstätige an Burnout und fehlen öfter.**
- Sie können zu wenig abschalten
- Sie sind durch ständige Bildungsreformen erschöpft
- Sie leiden unter Zeitdruck und zu vielen Verwaltungsaufgaben
- Es mangelt an Kooperation
- Die Interaktionsdichte und die Fülle der Entscheidungen überfordert



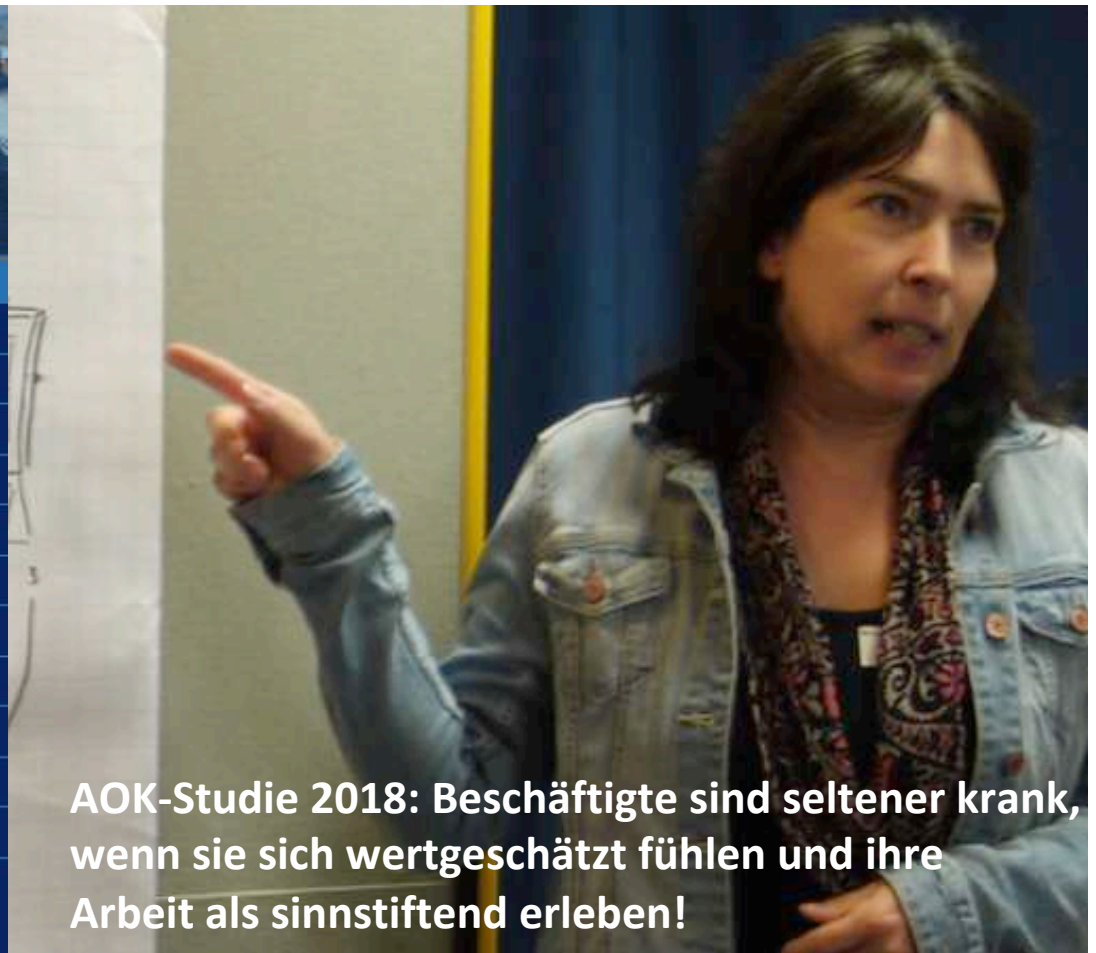
Psychische Belastungen und Burnout beim Bildungspersonal

Empfehlungen zur Kompetenz- und Organisationsentwicklung

Gutachten

Hans-Peter Blossfeld, Wilfried Bos, Hans-Dieter Daniel, Bettina Hannover, Dieter Lenzen, Manfred Prenzel, Hans-Günther Roßbach, Rudolf Tippelt, Ludger Wößmann

Was liegt an den Rahmenbedingungen? Was am Kollegium? Was ist mein Anteil?



Wir brauchen eine Kultur der Wertschätzung für Lehrer und Schüler!



Trend 6: Demokratisierung

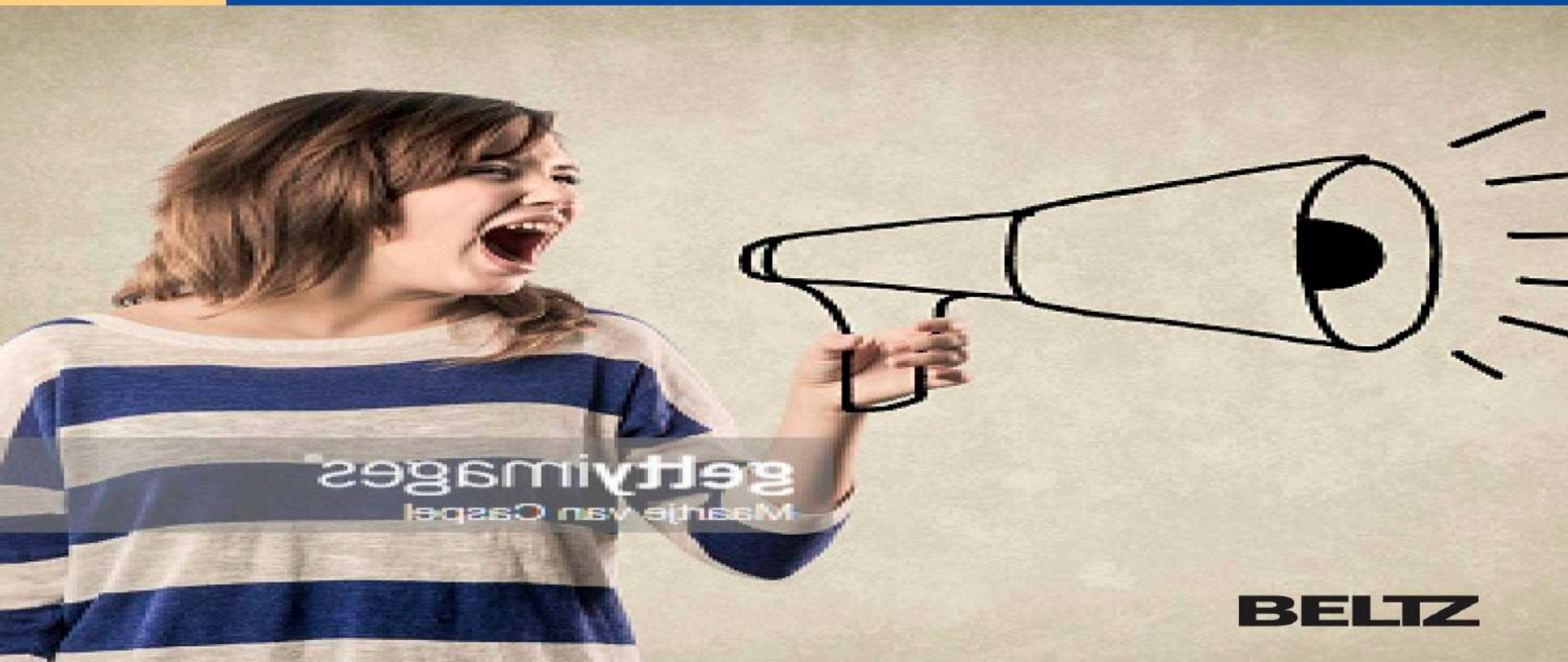


- Schule braucht mehr Gestaltungsfreiheit und weniger Verregelung
- Schüler müssen stärker an der Schul- und Gemeindeentwicklung beteiligt werden
- Schule muss zum Ort gelebter Demokratie werden.

Olaf-Axel Burow

Future Fridays – Warum wir das Schulfach Zukunft brauchen

PÄDAGOGIK



gettyimages
Martha van Caspel

BELTZ

Wege zu einer Kultur nachhaltigen Lernens und Handelns

THE GLOBAL GOALS For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Ganzttag integriert werden?

Was ist der Beitrag von Lehrern? Was von Erziehern/Sozialpädagogen?

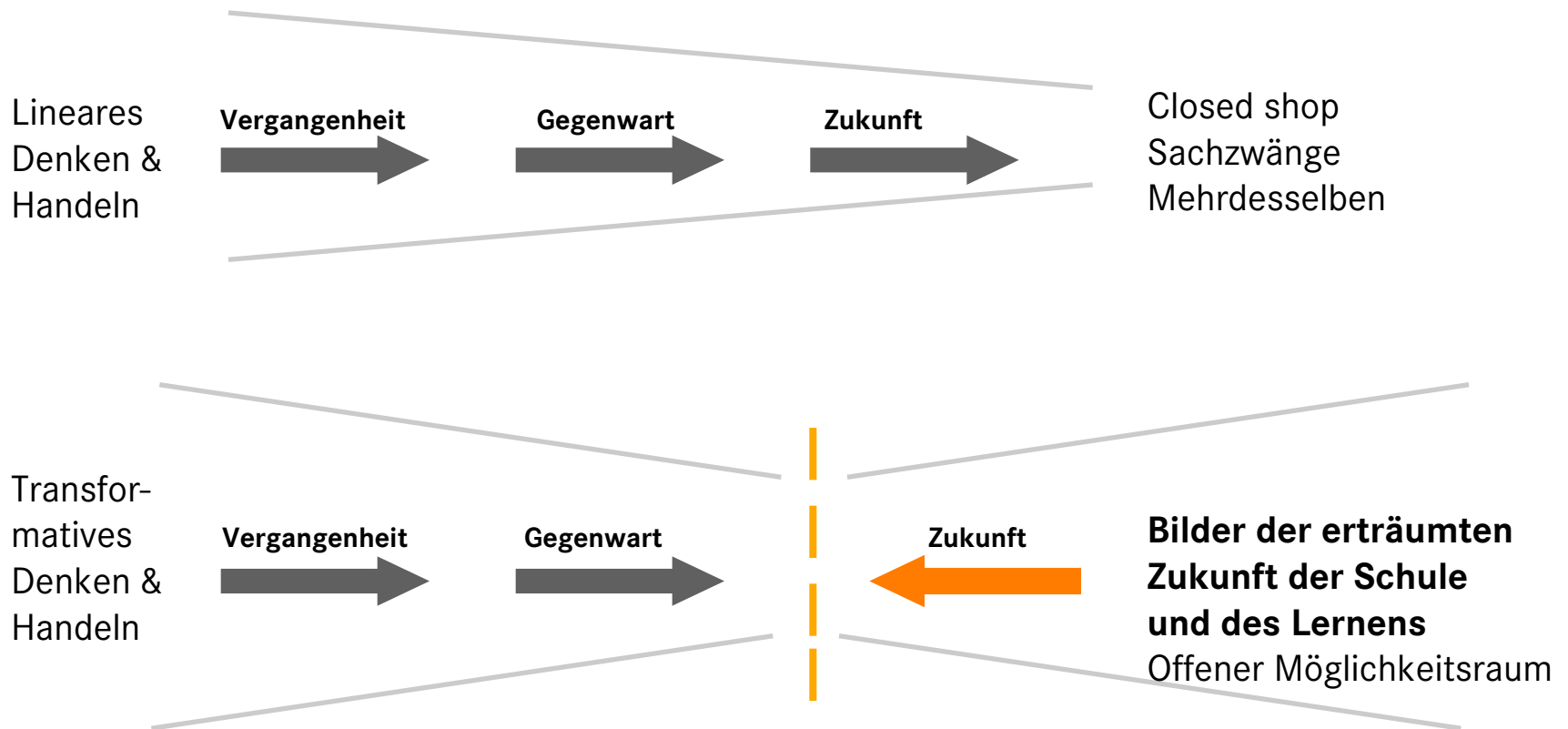
Weiter so wie bisher?



Das Prinzip "**Mehr Desselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS

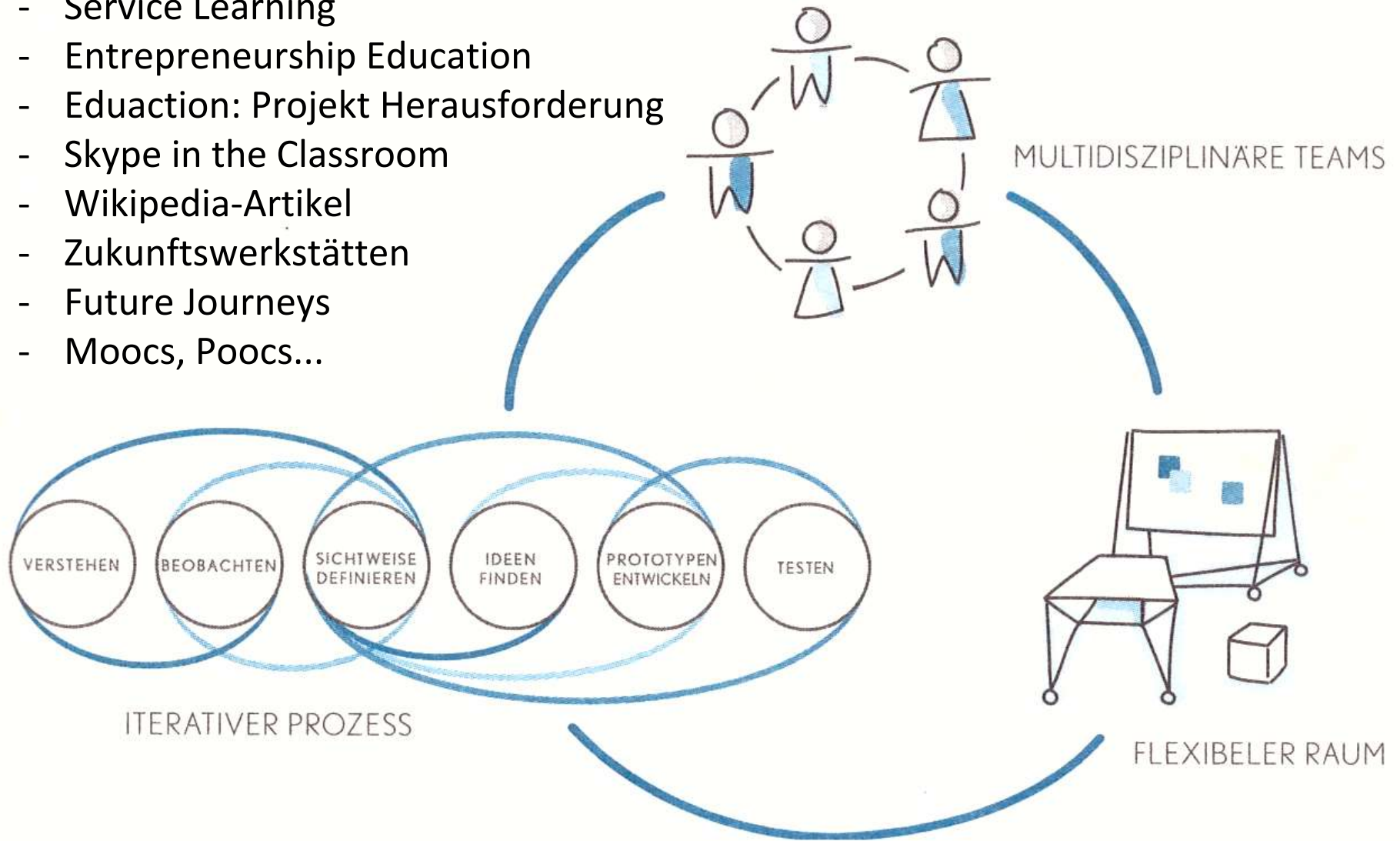


ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

WIE SEHEN DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT AUS?

Lernen als eingreifende Zukunftsgestaltung: Schüler lernen „Weltentwerfen“ Digitale Medien ermöglichen es, dass L und Ss zu „Future Designern“ werden

- Service Learning
- Entrepreneurship Education
- Eduaction: Projekt Herausforderung
- Skype in the Classroom
- Wikipedia-Artikel
- Zukunftswerkstätten
- Future Journeys
- Moocs, Poocs...



Die drei Kernelemente des Design Thinking

Schulen brauchen Makerspaces...

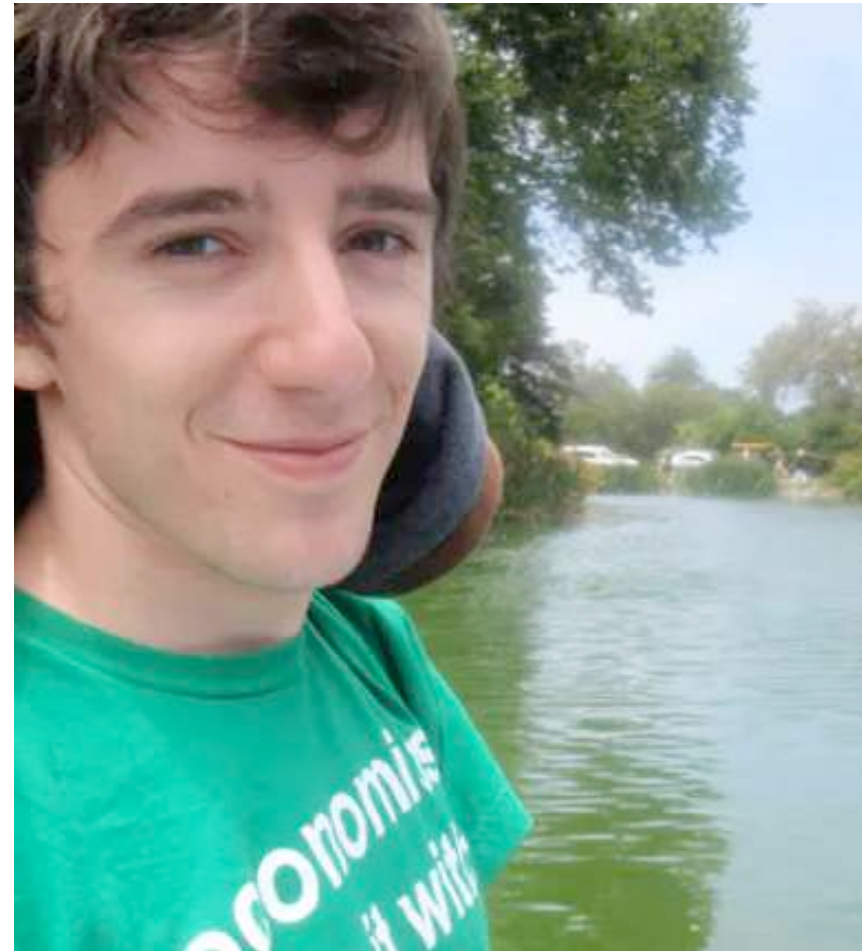


... und einen „Wall of Shame“ – „Fehlerkultur!“

Quizlet:

Going to School While Running a Startup

- Andrew Sutherland konnte nicht ahnen, dass die App die er als **15-jähriger Schüler 2005** programmierte, wenige Jahre **später von 50 Millionen Nutzern in 130 Ländern** benutzt wurde und er damit seine Firma gründen konnte.
- Dabei wollte er gar keine Firma gründen, sondern mit „Quizlet“ sich und seinen Mitschülern das Sprachenlernen erleichtern.
- Andrew Sutherland (circa 2011), Quizlet founder and chief technology officer.



Kassel 2030: "Träum Deine Stadt"

46 Schulen entwickeln Vision zur Stadtentwicklung



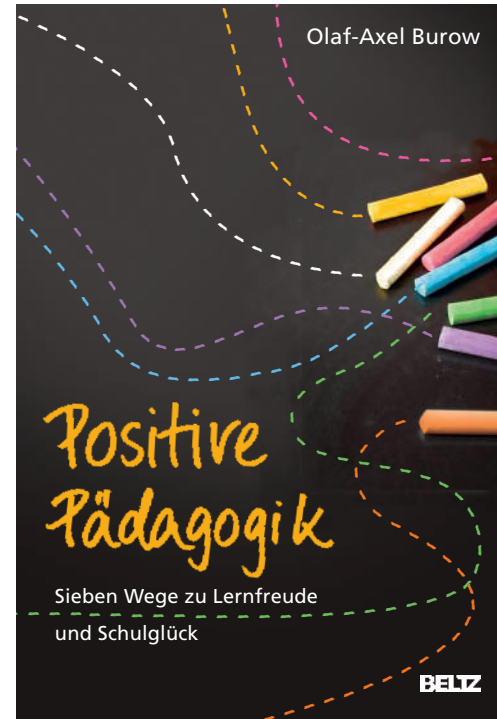
Prämierung in der Documenta-Halle mit dem Oberbürgermeister und den Stadträten



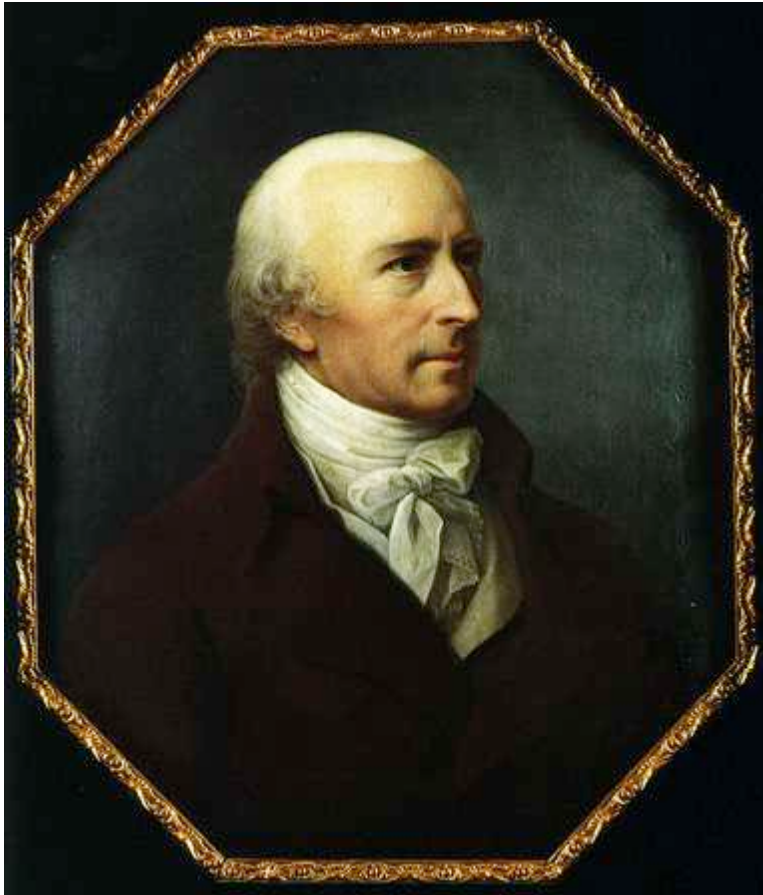
Trend 7: Glücksorientierung

Überlegen Sie:

- Was ist aus Ihrer Sicht das wichtigste Ziel bei der Entwicklung Ihrer Schule bzw. Bildungseinrichtung?
- Der erste Lehrstuhlinhaber der Pädagogik, Ernst Christian Trapp, formulierte 1780 in Halle:
 - „Erziehung ist Bildung des Menschen zur Glückseligkeit“



Glück als Motor der Schulreform in der Aufklärung



Joachim Heinrich Campe 1787

- „Du bist nicht Seele allein, du hast auch Körper; und deine Seele ist nicht bloß Verstand, sie ist auch Herz, nicht bloß Erkenntniskraft, sondern auch Empfindungsvermögen“
- „**Die Glückseligkeit wird verringert, in dem Maße, in dem die Bildung vereinseitigt wird.**“
- **Gute Schulleitungen** zielen darauf ab, diese Vereinseitigung zu überwinden, um **Spitzenleistung und Wohlbefinden** für Lehrer/innen sowie SchülerInnen zu ermöglichen!

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen zusammen
 - ...



Fazit: Die Zukunftsschule ist gut, gesund & nachhaltig!



Schlüsselfragen:

1. Was hat mich, das letzte mal glücklich gemacht? Wie ging das?

2. Welche Beziehungen möchte ich pflegen bzw. entwickeln?

3. Was ist „mein Ding“? d.h. der höhere Lebenssinn für den ich Energie & Leidenschaft einsetze?

Lebenspanorama:
Meine Glückskurve – „Lifeline“

Was ist die Quintessenz der evidenzbasierte Glücksforschung?

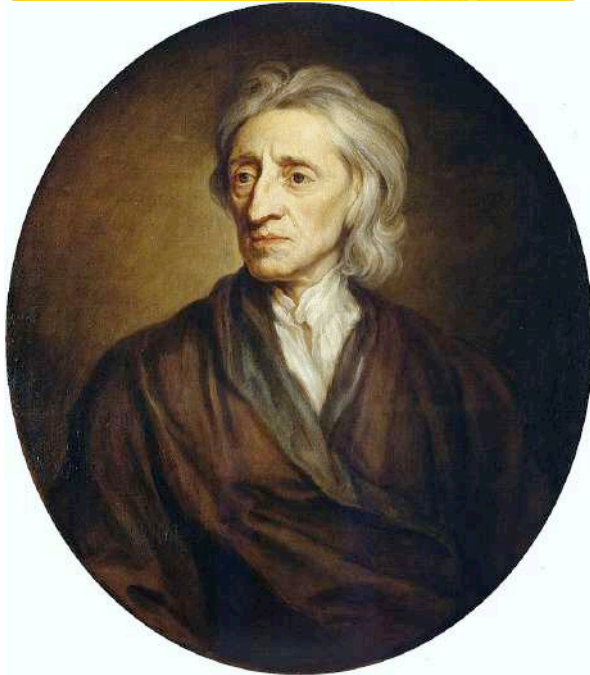
„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“



(Sonja Lyubomirsky, University of California)

John Locke 1693: Die Lust am Lernen entfachen!

John Locke
Gedanken
über Erziehung



- Ein guter Lehrer muss sich darauf konzentrieren, in den Schülern „vor allem **eine durch nichts getrübe Lust am Lernen zu entfachen**“, ohne zu früh zu fragen, wozu das erlernte Wissen später vielleicht dienen möge.

Future Design

Sei visionär

Design für Zukunft

Wertschätzende Erkundung/Diagnose
Nachhaltige Vision
Transformation

Design for Happiness

„Happiness“

Vision
Kreativität
Inklusion/Diversity
Team
Work-Life-Balance

Machs einfach

Design für Simplexität

Verständlichkeit
Persönliche Bedeutsamkeit
Handhabbarkeit

Sei leidenschaftlich

Design für Engagement

Selbstbestimmung
Kompetenz-Erfahrung
Bedeutung-Zugehörigkeit

Drei Haltungen & drei Designs

Glück als Bildungsziel im Digital New Age ist kein neuer Gedanke:

Glück ist das letzte Ziel menschlichen Handelns.
(Aristoteles – 3. Jh.v.Chr.)

Letztlich zielt das unermüdliche Streben der Menschen
darauf ab, glücklich zu sein.
(David Hume – 18. Jh)

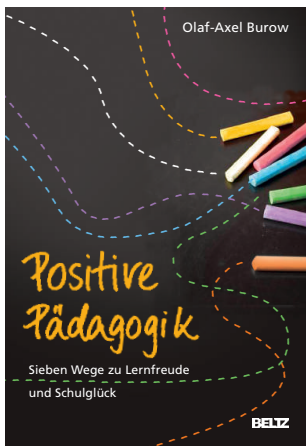
**Ich habe beschlossen, glücklich zu sein,
weil es besser für die Gesundheit ist.**

(Voltaire)

Auch im „Digital New Age“ gilt:

„Herauszufinden, wozu man sich eignet, und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichen“

John Dewey 1930



if INSTITUTE FOR
FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Infos & downloads:
www.olaf-axel-burow.de

Da war doch noch eine Aufgabe:



1. Was war die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage?
2. Notieren Sie diese auf dem Satzstreifen
3. Kommen Sie in den „Marktplatz“ und bilden Sie Gruppen nach ähnlichen oder Sie interessierenden Sätzen.
4. Formulieren Sie eine gemeinsame Quintessenz und gestalten Sie sie in Form einer Skulptur, eines Objektes oder eines Standbilds.

Präsentation im Plenum

16.00

SWOT-Analyse

2 x 4 Stationen x 15 Minuten

Station 1: „Schwächen“ = rote Karten

- Benennen Sie die wichtigsten Schwächen bzw. Entwicklungsnotwendigkeiten der IGS Seevetal..

Station 2: „Stärken“ = grüne Karten

- Benennen Sie die wichtigsten Stärken, die Sie beibehalten und vielleicht sogar ausbauen wollen – Was sind die besonderen Stärken Ihrer Schule?

Station 3: „Risiken“ = blaue Karten

- Benennen Sie die wichtigsten Risiken, die sie sehen, wenn Sie sich mit Ihren KollegInnen auf einen gemeinsame Veränderungsreise begeben

Station 4: „Chancen“ = gelbe Karten

- Benennen Sie die wichtigsten Chancen, die Sie sehen, wenn es Ihnen gelingt, zusammen mit Ihren KollegInnen Ihre Visionen bzw. Wünsche nach der Entwicklung einer zukunftsorientierten Konzeption der IGS Seevetal umzusetzen.

•

Lernen aus der entstehenden Zukunft

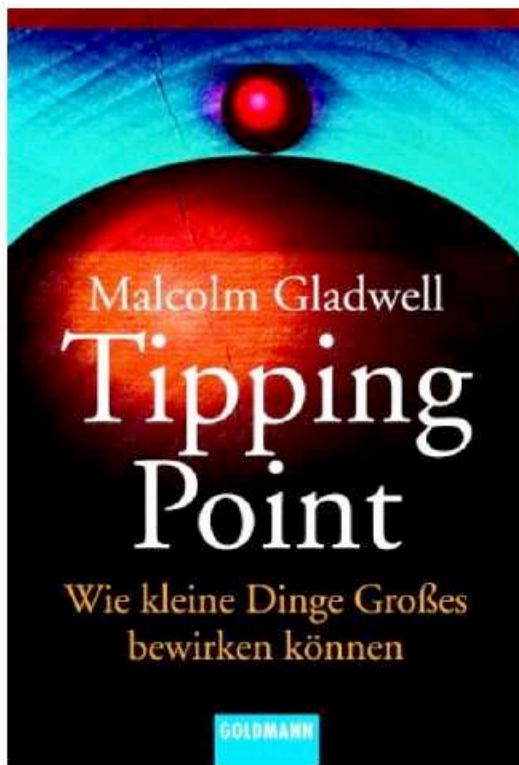
1. Präsentation der Visionen
2. Gemeinsamer Grund und Themen
3. Arbeit in Realisierungsgruppen



Theorie U
(O. Scharmer)

**ALLE SAGTEN:
DAS GEHT NICHT.**

How to start a Revolution: Auf den Tipping Point kommt es an!



- 1. Der Ansteckungsfaktor**
Ideen, Produkte, Botschaften und soziale Bewegungen verbreiten sich wie Epidemien
- 2. Das Gesetz der Wenigen:**
Das Gesetz der Wenigen sagt, dass es ein paar ungewöhnliche Leute da draußen gibt, die eine Epidemie auslösen können. Man muss sie nur finden.
Kenner, Vernetzer, & Verkäufer
- 3. Der Verankerungsfaktor:**
Die Lehre der Verankerung ist dieselbe. Es gibt eine Methode, Information so zu verpacken, dass sie unwiderstehlich ist. Man muss sie nur finden. (S.154)

DOWNLOADING
„runterladen“

Access your...

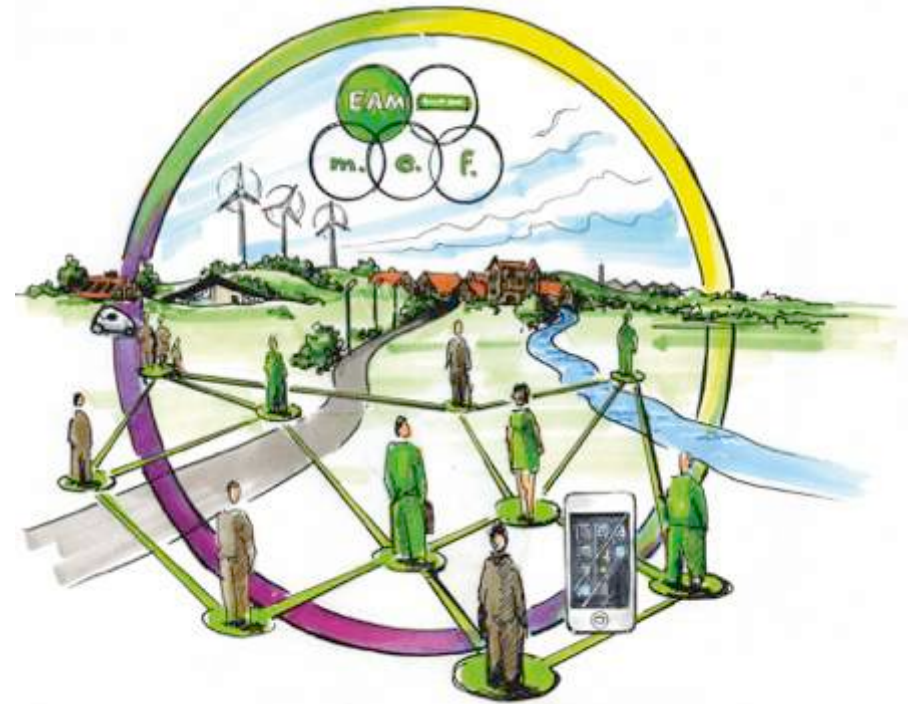
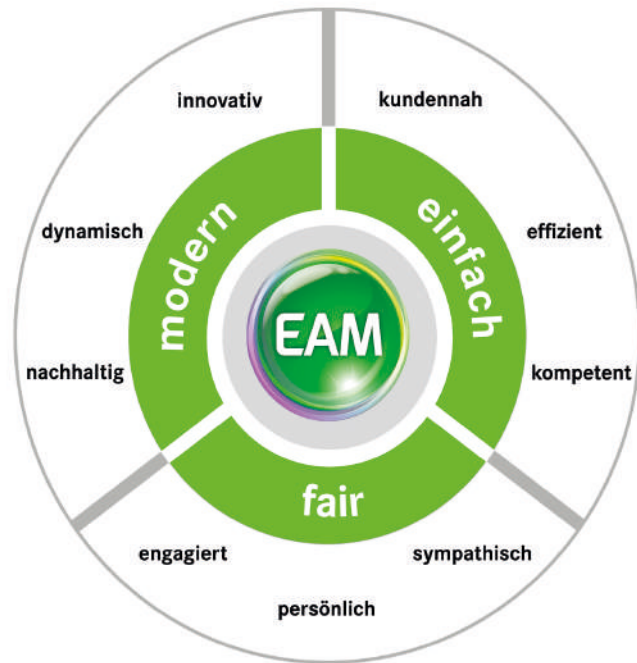
PERFORMING
realisieren



Wer sind wir?

Was ist unsere Aufgabe?

**Indem wir wissen wo wir hin wollen!
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen**

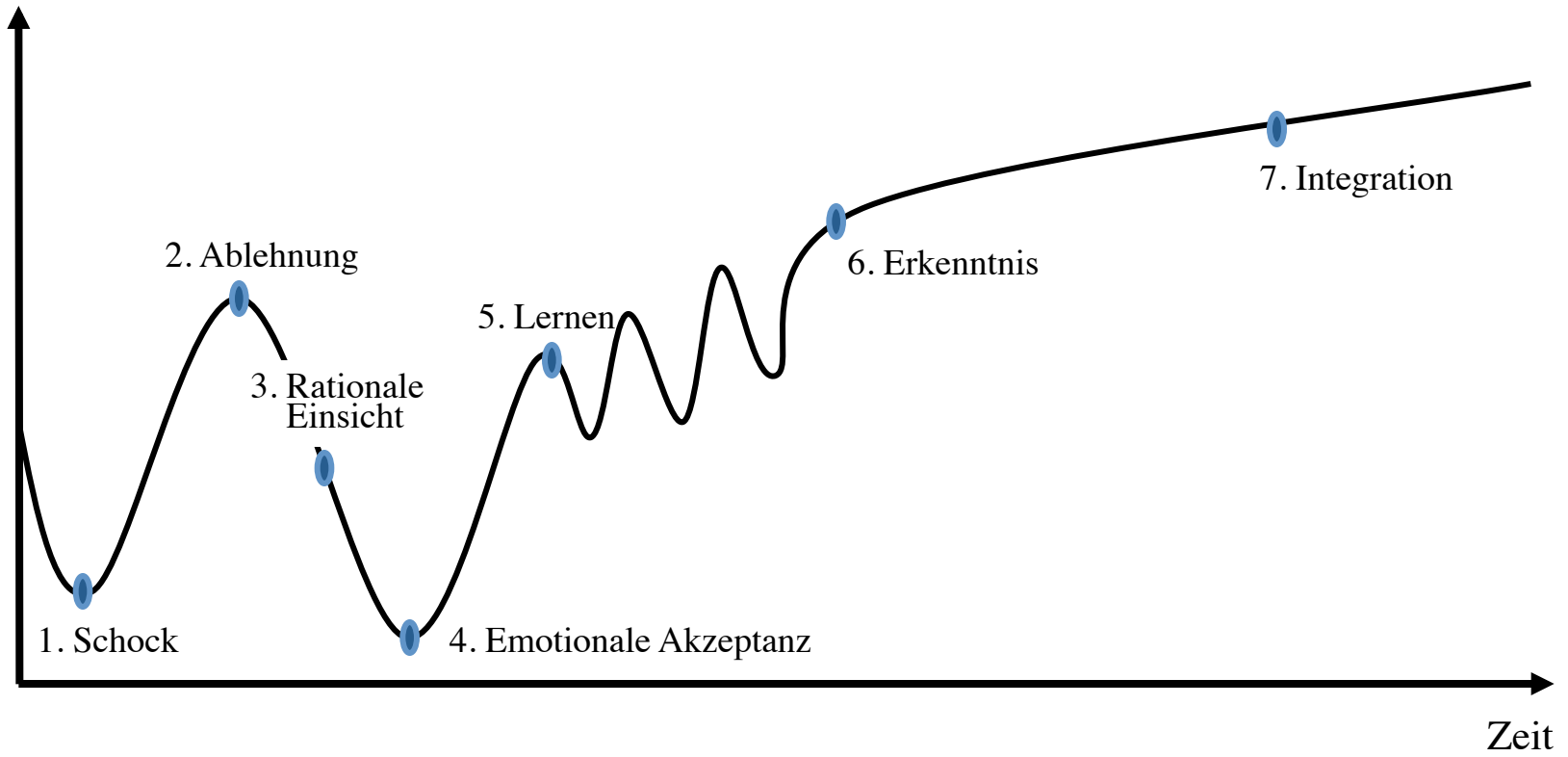


Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was ist der Zukunfts-Code Ihres Gymnasiums?

PHASENMODELL DER VERÄNDERUNG

Wahrgenommene
eigene Kompetenz



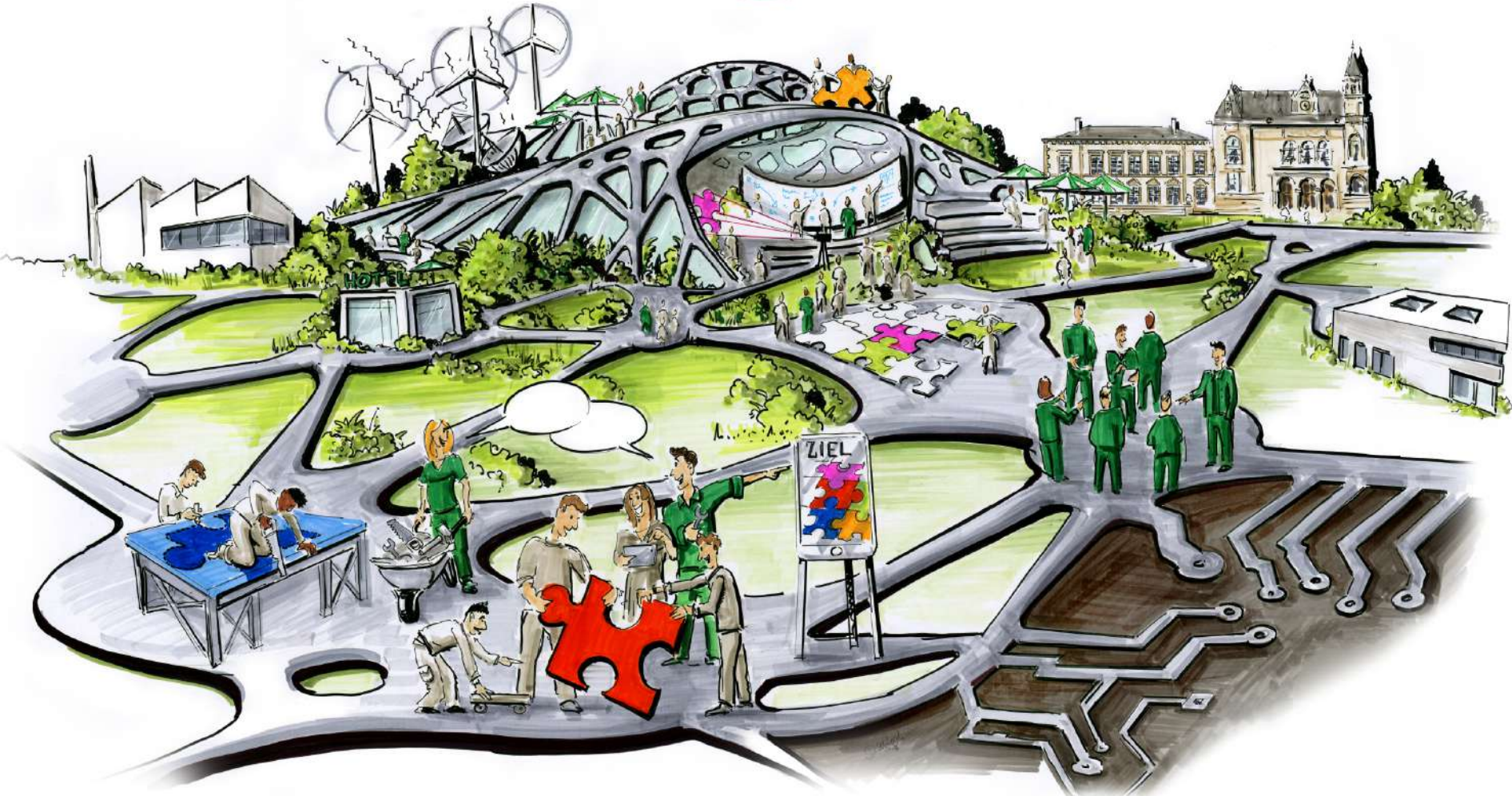
Der Weg ist das Ziel – Die Richtung ist klar

DER REISEWEG ZUR NEUEN EAM KULTUR



Wie sieht Ihr Weg zur IGS 2025 2025 aus? Wie wollen Sie die Reise organisieren?

Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Open Space als Startpunkt

Harrison Owen(1995):

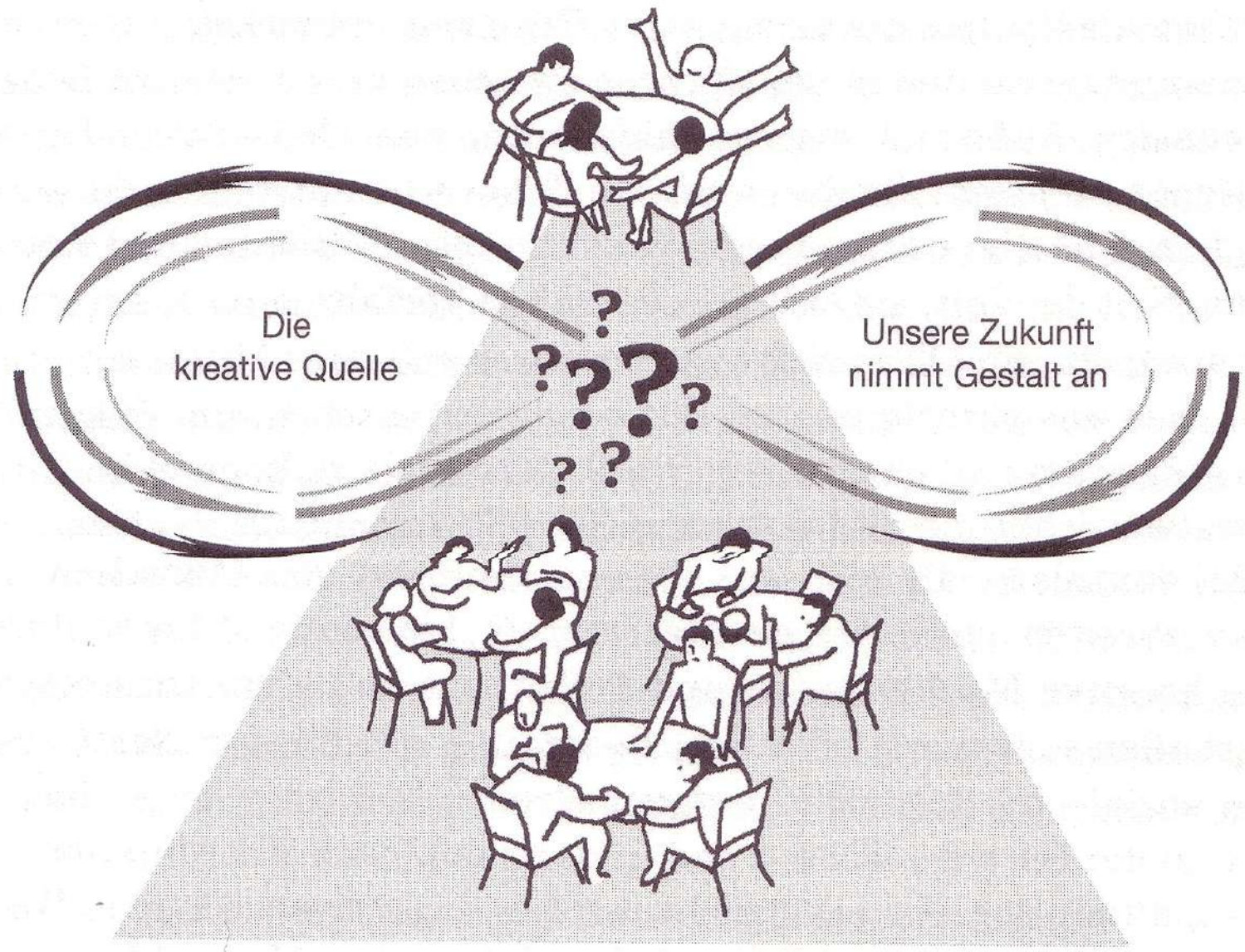
Open Space Technology

Ansatz:

- **Die LehrerInnen sind Experten für den Wandel**
- **Das nötige Wissen ist im Feld vorhanden**
- **Das Engagement und die Kreativität von LehrerInnen und Schulleitung sind die Schlüssel zur Umsetzung von Zukunftscodex und Leitbild.**
- **Auf jede/jeden kommt es an!**



Die Kraft
des Gesprächs



Die
kreative Quelle

Unsere Zukunft
nimmt Gestalt an

Neue Sichtweisen entdecken

Regeln des Open Space

4 Prinzipien:

1. Wer immer kommt, es sind die richtigen Leute
2. Welche Überraschung auch immer geschieht, sie ist O.K.
3. Es beginnt, wenn es beginnt.
4. Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

Ein Gesetz:

Das Gesetz der zwei Füße

Bericht aus jeder Gruppe

Bildung 2030:

Welches Thema bzw. Projekt, möchte ich voranbringen?



Kommen Sie in die
Mitte und stellen Sie Ihr Thema
bzw. Projekt vor!

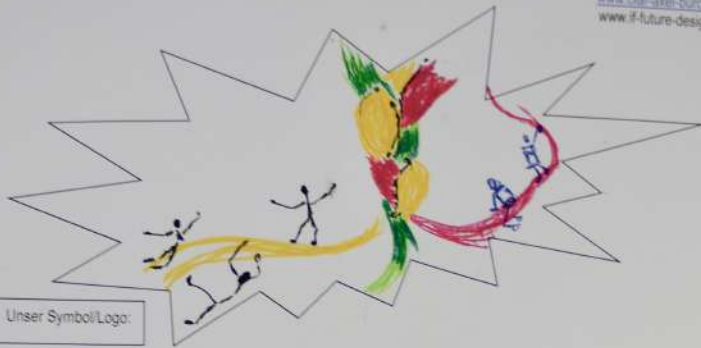
12.30-13.15

Präsentation – Diskussion

13.15-13.30

Abschluss

- Bilder der gemeinsamen Arbeit
- Redaktionsgruppe - Vereinbarungen



Unser Symbol/Logo:

Lernen neu gestalten

Unser Slogan:

Wie sieht das Endziel aus, wenn Sie es bis Ende 2030 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Was bis 2022? Was bis 2020? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?

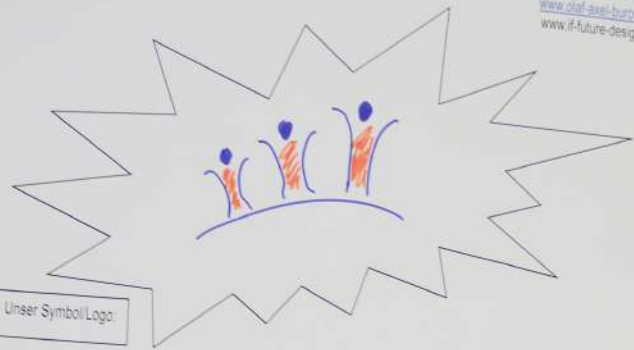
- Montag: Kontaktaufnahme der Jahrgangsteams in Kunst (EF) und Mathe (P)
- 2020: parallele Unterrichtsangebote in Kunst (EF) und Mathe (S)
 (offene Sequenzen)
 → offene Türen
 → stundenweise und epochale Unterrichtsangebote mit inhaltlichen, methodischen, qualitativen und personellen Differenzierung
- 2022: Evaluation, Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung für weitere Fächer und Jahrgangsstufen
 • Hospitation und Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen
 • Nutzung und Neugestaltung von räumlich differenzierten Lernsituationen
- 2025: Erprobung neuer Formen der Leistungsüberprüfung und -bewertung
 • Flexibilisierung der Raum- und Zeitstrukturen

Vision 2030

breite parallelisierte Lernangebote, denen sich die S'S nach Interessen und Fähigkeiten - im Rahmen von Fachunterricht - zuordnen

Initiatoren/Ansprechpartner/innen

Sandra Meyer, Julia Helms, Anna Weber, Oliver Rehberg, Judith Beckebans, Jana Fibelkorn



Unser Symbol/Logo:

Gemeinsam Klasse ohne Klasse!

Unser Slogan:

Wie sieht das Endziel aus, wenn Sie es bis Ende 2030 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Was bis 2022? Was bis 2020? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?

2030: jahrgangslübergreifende Tutorengruppen (5+6 / 7-13) • 14 SuS + 1 Mentor (+ Oberstufenpaten)

2025: Mentoren statt Klassenlehrer + Systemwechsel erfolgt, Klassenverbände aufgelöst

019/ 2020 (nächstes Schuljahr): Erprobung in Kl. 5+ am Montag: Rolle/Aufgaben Mentor (ab) Übergang Klassenverband → Tutorengrupp

Initiatoren/Ansprechpartner/innen

CO + AG Schulentwicklung



Europa-Schule gestalten

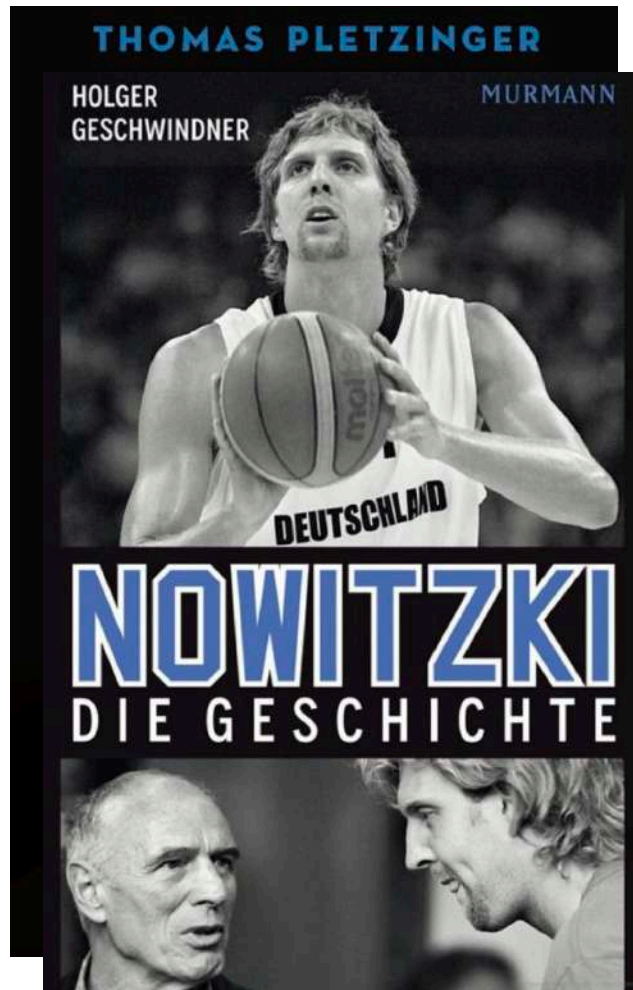
- Berufspraktika im Ausland
- Wissenschaftsfestival Schottland
- Landeskunde und Sprachunterricht mit Partnerklassen via Skype
- Visionenwettbewerbe
- Lerncoach-Konzept – KTC
- Aktionen, die die Chancen eines gemeinsamen Europas erlebbar machen
- Schulfach „Zukunft“
- Transnationale Zukunftswerkstätten: „Unser Leben in einem vereinten Europa“
- Design Thinking Workshops
- Entwicklung von politischen Diskussionsforen/Apps
- Future Design Workshops



Schüler brauchen einen „Bildungsnavigator“ für individuelle Lernwege

- Im Silicon Valley werden Programme entwickelt, die **individuelle Lernwege erfassen** und optimal angepasste Aufgaben zuweisen in acht Modalitäten der Stoffverarbeitung
 - **Algorithmen berechnen den besten Lernweg für den Schüler:**
 - **Wer ist schon prüfungsreif? Wer muss noch üben?**
 - Digitale Medien erlauben die Personalisierung des Lehrens und Lernens.
 - **Werden also Lehrer/innen überflüssig?**
- Nicht, wenn wir unterscheiden:
- Was leisten Computer?
 - **Was ist die spezifische Kompetenz von Lehrpersonen im Digital Age?**

Was ist das Geheimnis der Potentialentfaltung?



- **Talenterkennung:**
Was ist mein „Element?“
- **Passion und Vision**
Wofür brenne ich?
- **Passgenaues Training:**
Wieviel Zeit will ich investieren?
- **Synergiepartner:**
Wer fördert mich optimal?
- **Zur richtigen Zeit im passenden Feld:**
Welche Umgebung brauche ich?

Eine App für politische Diskussionen

- Clara Nevins, eine 19-jährige Kalifornische Studentin begründete „**Bridge the Devide**“, eine App die es Studierenden aus 30 Ländern ermöglichte politische Themen zu diskutieren.
- Clara Nevins, co-founder of Bridge the Divide and Mismatch



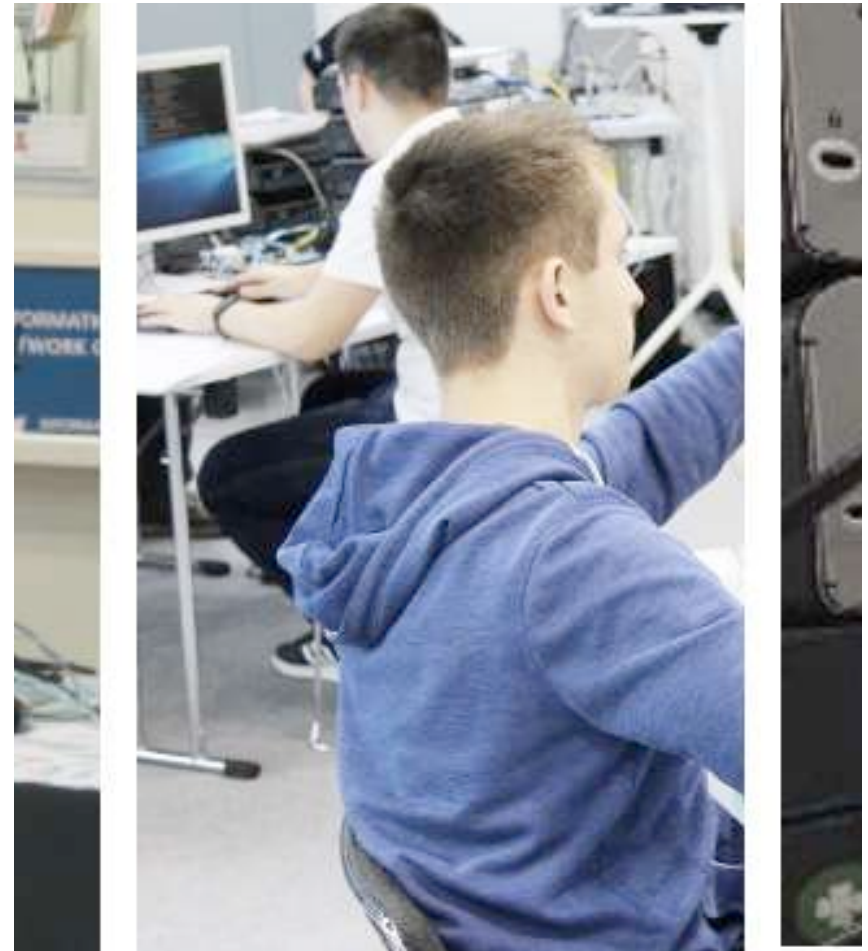
Positive Pädagogik

Wege zum Aufbau wertschätzender Organisationen



BYOD-Konzept

- **Entwickeltes BYOD-Konzept** mit MS Office 365-Suite Business Pro
1 TB Cloudspeicher für jeden Ss
- Mehr Platz im Klassenraum
- Ss gestalten Geräte nach eigenen Bedürfnissen
- Sind für die Pflege verantwortlich
- Handlungs- & projektorientierter Unterricht
- Region Hannover sorgt für W-Lan in der gesamten Schule sowie IT-Infrastruktur
- Digitales Fernsehstudio für Ausbildung zum Mediengestalter
- Schülerfirma MMBbS-TV



Innovations- und Zukunftszentrum für Mechatronik- und Robotiksysteme
sowie Vernetzungs- und Automatisierungstechnik



Flexible, materialflussorientierte Fertigungsstrecke (FFS)



Touch Panel mit SPS



